

DRAHTLOSE ZENTRALE MIT IP-, WLAN- UND 4G-NETZWERK

Artikelnummer 1051/020



**Anleitung zur Bedienung und Programmierung
mittels Tastatur**

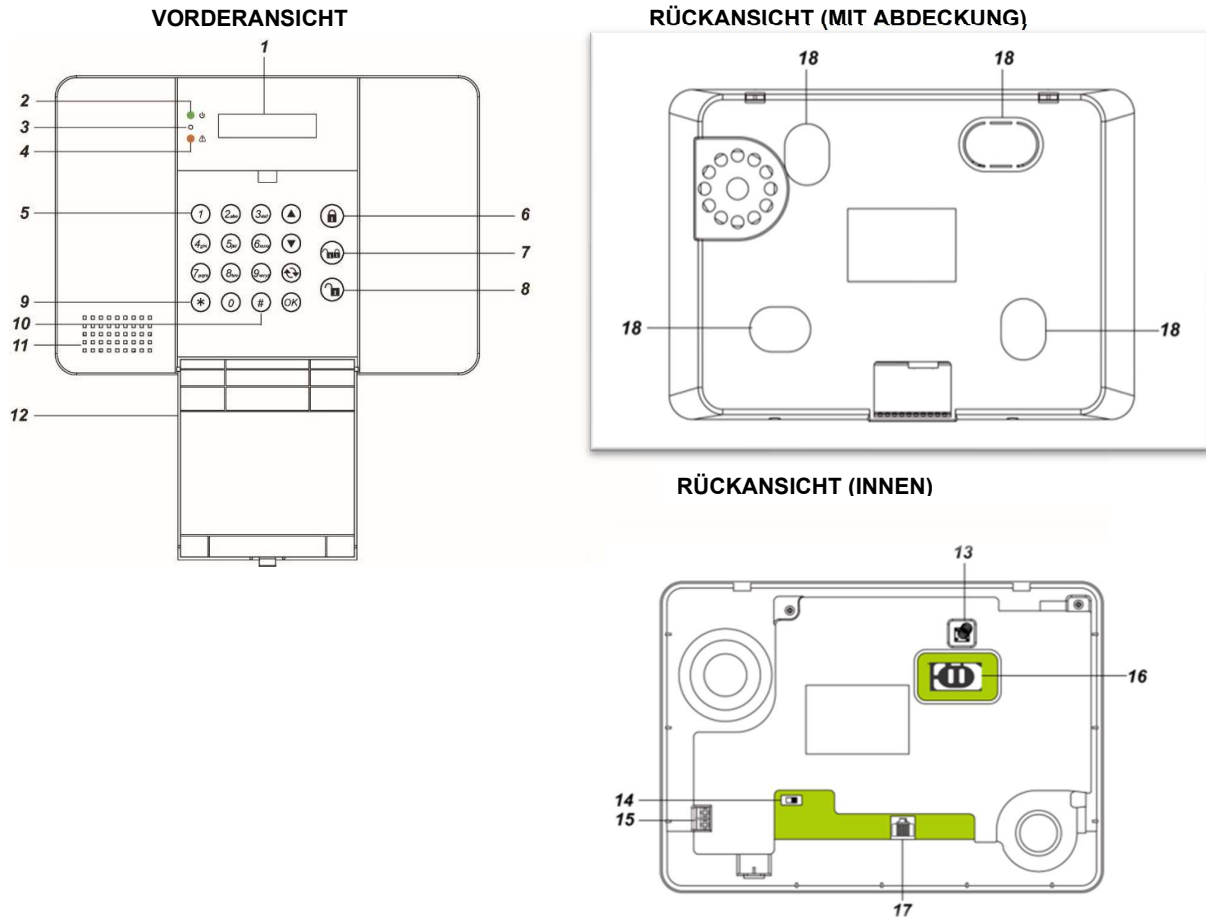
INHALT

1	EINLEITUNG	3
2	BESCHREIBUNG DER ZENTRALE	3
2.1	Identifizierung der Teile	3
2.2	Einsetzen der GSM-SIM-Karte	4
2.3	IP-netzwerkverbindung über netzwerkkabel oder WIFI	4
2.4	Versorgung	5
3	GRUNDKENNTNISSE	6
3.1	Benutzercodes	6
3.2	Master-Code	6
3.3	Techniker-Code	6
3.4	Überfall-Code	6
3.5	Grundregeln zur Tastaturbedienung	6
3.6	Erster Start: Auswahl Der Sprache Deutsch	7
3.7	Registrierung der Zentrale auf dem Systemserver	8
4	PROGRAMMIERUNG DER ZENTRALE	9
4.1	EINLERNEN UND KONFIGURATION DER GERÄTE (<i>GERÄT</i> +/-)	9
4.1.1	Liste der Attribute der Melder	13
4.1.2	Liste der Attribute der Fernbedienung 1051/035	13
4.1.3	Liste der Attribute der Tastatur 1051/025	13
4.2	Walk Test	13
4.3	Techniker-Code	14
4.4	BERICHT	14
4.5	SIRENEN TEST	14
4.6	AUFZEICHNEN VON NACHRICHTEN	14
4.7	NACHRICHTENWIEDERGABE	14
4.8	GSM-PROGRAMMIERUNG	15
4.9	SYSTEMEINSTELLUNGEN	16
4.10	Programmierung der Parameter der Zentrale	18
4.11	VERBINDUNGSSTATUS	22
4.12	ZIELADRESSE DER FERNMELDUNGEN: BERICHTEINSTELLUNGEN	22
4.13	TEST DES BENACHRICHTIGUNGSVERSANDS	24
4.14	SPEICHERN VON FOTOS UND VIDEOS	24
5	ANWEISUNGEN ZUR BEDIENUNG VON SEITEN DES BENUTZERS	25
5.1	Informationen im Display	25
5.2	Verwendung des Benutzermenüs	26
5.3	VOLLAKTIVIERUNG der Alarmanlage	26
5.4	TEILAKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE	27
5.5	Erzwungene Aktivierung	27
5.6	DEAKTIVIERUNG	27
5.7	Vorübergehende Umgehungen	28
5.8	GENERIERUNG EINES PANIKALARMS	28
5.9	ALARMZUSTAND	28
5.10	TASTATURSPERRE	29
5.11	SCHUTZ GEGEN ÖFFNEN UND ABREISSEN VON DER WAND DER ZENTRALE	29
5.12	SYSTEMFEHLER	30
6	SYSTEMKONFIGURATION - BENUTZERMENÜ	31
6.1	Walk Test	31
6.2	ÄNDERN DER BENUTZERCODES	31
6.3	BEARBEITEN DES MASTER-CODES	32
6.4	EINSTELLUNG DES ÜBERFALL-CODES	32
7	FERNSTEUERUNGSGERÄTE	33
8	TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	34

1 EINLEITUNG

Dieses Handbuch befasst sich mit der Bedienung und der Programmierung der Wireless-Alarmanlage **URMET ZENO**, die für alle Wohnumgebungen mit Videoprüfung der Alarme entwickelt wurde. Dieses auf 4G- und IP-Konnektivität beruhende System gestattet dem Benutzer eine umfassende standortferne Verwaltung über das Benutzerportal und die App **MyZeno** für Smartphones und stellt zuverlässige Tools für Steuerung und Berichterstattung zur Verfügung.

2 BESCHREIBUNG DER ZENTRALE



2.1 IDENTIFIZIERUNG DER TEILE

1. **LCD-Display mit Hintergrundbeleuchtung.**
2. **Versorgungs-Led (grün)**
LED EINGESCHALTET - System korrekt versorgt
LED AUSGESCHALTET - Netzversorgung fehlt, Pufferbatterie vollständig entladen oder Schalter auf OFF
BLINKENDE LED - Netzversorgung fehlt, Versorgung nur über die Pufferbatterie
3. **Mikrofon**
4. **Betriebsstatus-LED (gelb)**
LED EINGESCHALTET - System im Fehlerstatus
LED AUSGESCHALTET - System im normalen Betriebsstatus
5. **Tastatur**
▲: zum Bewegen des Cursors auf dem Display nach oben
▼: zum Bewegen des Cursors auf dem Display nach unten
↻: zum Verlassen der aktuellen Ansicht, um zur vorigen zurückzukehren
OK: zum Bestätigen einer Auswahl oder eines Werts
6. **Taste zur vollständigen Aktivierung des Systems**
7. **Taste zur Teilaktivierung des Systems**

8. **Taste zur Deaktivierung des Systems**
9. ***:** wird diese Taste 3 Sekunden lang betätigt, gelangt man in das Techniker-Menü
10. **#:** wird diese Taste 3 Sekunden lang betätigt, gelangt man in das Benutzer-Menü
11. **Interne Sirene und Lautsprecher**
12. **Tastaturabdeckung**
13. **Sabotageschutzvorrichtung (Tamper) Stellt eine Beschädigung durch Öffnen des Gehäuses oder Abreißen von der Wand fest**
14. **Schalter zur Aktivierung der wiederaufladbaren Pufferbatterie**
15. **Klemmen für den Stromanschluss**
16. **Aufnahme für SIM-Telefonkarte**
17. **Ethernet-Port für lokale Programmierung**
18. **Auslegung für Wandmontage.**

2.2 EINSETZEN DER GSM-SIM-KARTE

Die Zentrale **Urmot ZENO** 1051/020 setzt zur Überwachung und Steuerung der System- und Gerätezustände die integrierte **4G/IP**-Konnektivität ein. Zur Verwendung der 4G-Funktion muss eine für die Nutzung von Sprachnachrichten und Daten aktivierte SIM-Karte in die Zentrale eingesetzt werden.

Fehlt diese SIM-Karte, meldet die Zentrale immer eine Reihe von Fehlern die durch die nicht erfolgte Verbindung mit dem Internet verursacht werden.

Die GSM-SIM-Karte muss in den dafür vorgesehenen Einschub auf der Zentralenrückseite eingelegt werden:



- Verschieben Sie den Kartenhalter nach links, um den Einschub freizulegen
- Heben Sie den Kartenhalter an und legen Sie die SIM-Karte vorsichtig mit nach unten gerichteten Kontakten ein
- Klappen Sie den Kartenhalter wieder nach unten und schieben Sie ihn nach rechts, um den Einschub zu sperren

<HINWEISE>

Deaktivieren Sie den PIN-Code der SIM-Karte vor dem Einlegen in die Zentrale, wenn dies nicht bereits geschehen ist (eigens für diese Art Anwendungen vorgesehene SIM-Karten verwenden).

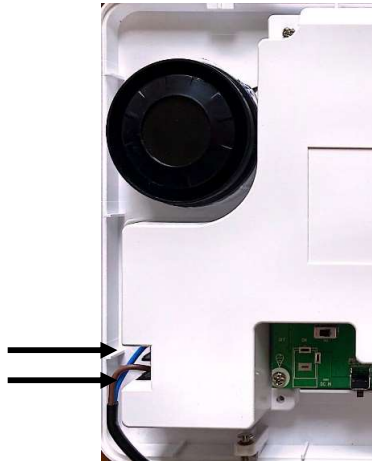
2.3 IP-NETZWERKVERBINDUNG ÜBER NETZWERKKABEL ODER WIFI

Um die Internetverbindung herzustellen, kann sich die Steuereinheit Urmot ZENO 1051/020 sowohl über ein LAN-Kabel als auch über eine WLAN-Verbindung mit einem Router verbinden.

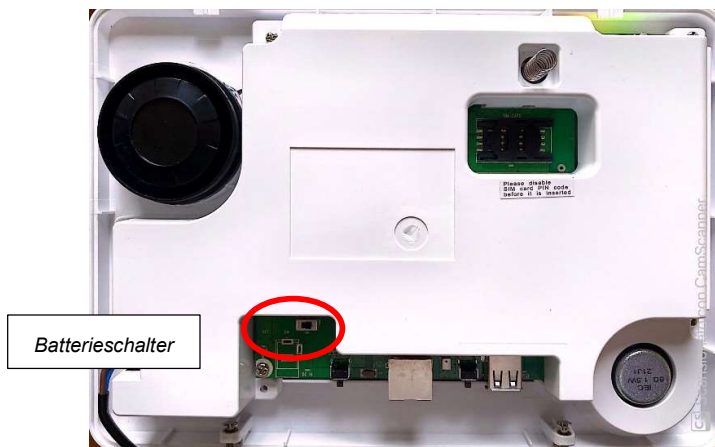
Um diese Verbindungen herzustellen, muss die Steuereinheit mit einem PC programmiert werden. Beziehen Sie sich für diese Programmierung auf das „Handbuch für die Installation und Programmierung der Steuereinheit über den PC“ (siehe die Verweise am Ende dieses Handbuchs).

2.4 VERSORGUNG

Die Zentrale **Urmot ZENO** Art. Nr. 1051/020 wird über das Stromnetz (230 VCA) versorgt. Schließen Sie das im Lieferumfang enthaltene Kabel an die beiden Klemmen seitlich der Zentrale an, wie in der untenstehenden Abbildung angegeben.



Nachdem das Kabel an das Stromnetz angeschlossen wurde und die Zentrale versorgt wird, ist der Batterieschalter auf **ON** zu stellen.



Wiederaufladbare Batterie

Im Inneren der Zentrale befindet sich eine wiederaufladbare Batterie, die im Fall eines Stromausfalls als Pufferbatterie dient.

Während des normalen Betriebs wird zum Versorgen der Zentrale und gleichzeitigen Wiederaufladen der Batterie die Netzstromversorgung verwendet. Zum vollständigen Aufladen der Batterie sind ca. 72 Stunden erforderlich.

Die werkseitige Position des Batterieschalters ist **OFF**. Unter diesen Bedingungen wird die Batterie nicht aufgeladen, wenn die Zentrale an das Stromnetz angeschlossen ist und kann bei einem Stromausfall nicht als Pufferbatterie fungieren. Der Schalter muss daher, nachdem die Stromversorgung zur Zentrale hergestellt wurde, auf **ON** gestellt werden.

<HINWEIS>

- Bei einem Stromausfall wird, wenn die Batterie fast entladen ist, sowohl auf dem Display als auch über Fernkommunikationen auf die entladene Batterie hingewiesen und die interne Sirene wird zur Energieeinsparung deaktiviert.
- Die Betriebsdauer der nur mit Batterie versorgten Zentrale beträgt abhängig von ihrem Verhalten während des Stromausfalls ca. 15 Stunden.
- Wird die Zentrale nur mit der Batterie betrieben, kommt eine Betriebsart mit geringem Energieverbrauch zum Einsatz, daher werden die Interaktionen mit den Fernverbindungen eingeschränkt: es werden weiterhin Meldungen der Ereignisse versandt, doch die Zentrale kann so keine Fernsteuerungen empfangen, sollte die Fernverbindung über die APP erforderlich sein.

3 GRUNDKENNTNISSE

Zur Bedienung und Programmierung der Zentrale 1051/020 müssen die verschiedenen Berechtigungsstufen mittels Codes für den Zugriff auf die verschiedenen Betriebssituationen bekannt sein.

3.1 BENUTZERCODES

Die Benutzercodes werden verwendet, um die Aktivierungs- und Deaktivierungsvorgänge des Systems auszuführen oder aber als Codes der ersten Stufe, um in die verschiedenen Menüs der Zentrale zu gelangen.

In der Zentrale können bis zu 20 Benutzer-PIN-Codes gespeichert werden, von denen jeder mit einem Namen verknüpft werden kann, der im Ereignisprotokoll der Zentrale erscheint. Die Namen können während der ersten Systemprogrammierung erstellt werden oder im Anschluss, wenn diese geändert, gelöscht oder hinzugefügt werden müssen.

- Der **Benutzer-PIN-Code 1**, der nicht gelöscht, jedoch geändert werden kann, ist werkseitig mit dem Wert **1234 eingegeben**.
- Die anschließenden Benutzer-PIN-Codes dagegen sind nicht voreingestellt und können vom Benutzer eingegeben werden.
- Der Benutzer-PIN-Code stellt die erste Passworbene dar. Im Display wird die Nachricht **Code eingeben** eingeblendet, sobald man beginnt, seinen Benutzer-PIN-Code einzugeben.

3.2 MASTER-CODE

Der Master-Code, der erscheint, nachdem die Taste # drei Sekunden betätigt und der Benutzer-PIN-Code eingegeben wurde, gestattet den Zugriff auf das Menü der Benutzerprogrammierung, das die Konfigurationen enthält, die vom Benutzer vorgenommen werden können.

- Der **Master-Code** ist werkseitig mit dem Wert **1111 eingegeben**.

3.3 TECHNIKER-CODE

Der Techniker-Code, der erscheint, nachdem die Taste # drei Sekunden betätigt und der Benutzer-PIN-Code eingegeben wurde, gestattet den Zugriff auf das Techniker-Menü für die Konfiguration aller Parameter der Zentrale.

- Der **Techniker-Code** ist werkseitig mit dem Wert **7982 eingegeben**.

3.4 ÜBERFALL-CODE

Der Überfall-Code kann verwendet werden, um einen stillen Panikalarm zu generieren, wenn der Benutzer gezwungen ist, die Anlage unter Bedrohung zu deaktivieren. Es wird ein Hilferuf über SMS und Benachrichtigungen generiert, ohne dabei entdeckt zu werden.

- Für den Überfall-Code gibt es keine werkseitigen Werte und er muss programmiert werden, um verwendet werden zu können.

3.5 GRUNDREGELN ZUR TASTATURBEDIENTUNG

- Im Inneren der Menüs muss der Cursor mit den Tasten ▲ und ▼ auf den gewünschten Punkt bewegt und mit **OK** bestätigt werden.
- Ein blinkendes * vor einer Option gibt den Wert der aktuell eingegebenen Option an.
- Sollte in der letzten Spalte der Ansicht das Symbol des nach unten gerichteten Pfeils ▼ erscheinen, bedeutet dies, dass die Liste der Auswahlmöglichkeiten nach unten gescrollt werden kann. Beim Erreichen des letzten Punkts verschwindet das Symbol.
- Sollte das Symbol des nach oben gerichteten Pfeils ▲ in der letzten Spalte der Ansicht erscheinen, bedeutet dies, dass die Liste der Auswahlmöglichkeiten nach oben gescrollt werden kann. Beim Erreichen des letzten Punkts verschwindet das Symbol.
- Durch Betätigen von ↶ kehrt man zur Statusansicht Deaktiviert oder zur vorangegangenen Ansicht zurück.
- Wird innerhalb von zehn Minuten fünf Mal nacheinander ein falscher Code eingegeben, blockiert die Zentrale weitere mögliche Versuche für 15 Minuten.
- Im Inneren der Menüs bricht das Betätigen der Taste ↶ die laufenden Vorgänge ab, ohne Daten zu speichern.
- Bei der Zeicheneingabe löscht man mit der Taste ↶ das zuletzt eingegebenen Zeichen
- Die Zentrale verlässt die Menübenutzung nach zwei Minuten der Nichtbenutzung und kehrt in den Ruhezustand zurück.

- Bei einem Stromausfall speichert die Zentrale die verwendeten Daten, um sie beim Einschalten wieder anbieten zu können.
- Die Verwendung der alphanumerischen Tasten ist in der untenstehenden Tabelle angegeben. Durch das wiederholte Betätigen jeder Taste werden zyklisch die aufgelisteten Zeichen eingeblendet.

1	1, ! ? - [] @ /
2	2 A B C a b c
3	3 D E F d e f
4	4 G H I g h i
5	5 J K L j k l
6	6 M N O m n o
7	7 P Q R S p q r s
8	8 T U V t u v
9	9 W X Y Z w x y z
0	0 <Leerzeichen> / - & ' . " + :
	Zeichen löschen oder Backspace

3.6 Erster Start: Auswahl Der Sprache Deutsch

Wenn das Bedienfeld eingeschaltet wird, werden zwei kurze Pieptöne ausgegeben. Die erste Zeile des Displays zeigt den Systemstatus (Standard: DEAKTIVIERT „DISATTIVO“), während die zweite Zeile Datums- und Zeitinformationen anzeigt.

				D	I	S	A	T	T	I	V	O			
		1	3	:	0	0	G	e	n		0	1			

Schritt 1. Halten Sie * auf der Tastatur 3 Sekunden lang gedrückt. Auf dem Bildschirm werden Sie aufgefordert, den Benutzer-PIN-Code (Benutzercode 1: **1234**) einzugeben.

				I	n	s	e	r	i	r	e				
				.	.	.	.								

Schritt 2. Drücken Sie die **OK-Taste**. Das Display fordert Sie dann auf, den Errichtercode (**7982**) einzugeben.

				C	o	d	i	c	e						
				.	.	.	.								

Schritt 3. Dann zeigt der Bildschirm:

				W	a	k		T	e	s	t				
				C	o	d	.	I	n	s	t	a	l	.	
				I	m	p	o	s	t	.	R	e	p	o	r
				T	e	s	t		R	e	p	o	r	t	
				T	e	s	t		S	i	r	e	n	a	
				R	e	g	i	s	t	r	a		M	s	g
				A	s	c	o	l	t	a		M	s	g	
				P	r	o	g	r	a	m	.	G	S	M	
				I	m	p	o	s	t	.	S	i	s	t	e
				P	a	r	a	m	.	c	e	n	t	r	a
				D	i	s	p	o	s	i	t	i	v	i	+
				S	t	a	t	o		c	o	n	n	e	s
				M	e	m	o	r	i	z	z	.	F	o	t

Schritt 4. Wählen Sie « *Impost. Sistema* » und drücken Sie **OK**.

Schritt 5. Der Bildschirm zeigt:

				T	e	m	p	o		A	S	s	.	r	e
				A	b	i	l	.		J	A	m	m	i	n
				T	e	s	t		P	e	R	i	o	d	i
				P	e	r	i	o		o	f	f	s	e	t
				I	g	n	o	r	a		A	n	o	m	a
				A	t	t	i	v	.	S	/	C	o	d	.
				D	a	t	a		e		O	r	a		
				R	e	s	e	t		C	E	n	t	r	a
				L	i	n	g	u	a						

Schritt 6. Wählen Sie „*Lingua*“ und drücken Sie **OK**.

Schritt 7. Wählen Sie „ *Deutsch* “ und drücken Sie **OK**. Die Speisekarten werden in deutscher Sprache präsentiert.

3.7 REGISTRIERUNG DER ZENTRALE AUF DEM SYSTEMSERVER

Um die Zentrale mit dem Systemserver verbinden und alle verfügbaren Vorteile nutzen zu können (im Kapitel FERNSTEUERUNGSGERÄTE beschrieben), ist es notwendig, die Zentrale im Internet zu registrieren.

Dieser Vorgang kann jederzeit erfolgen, es ist jedoch empfehlenswert, ihn sofort auszuführen, auch wenn die Anlage vom Techniker vorkonfiguriert wird.

Folgende Bedingungen müssen für die Registrierung vorliegen:

- ✓ Eine SIM muss in die Zentrale eingesetzt worden sein, wie in Abschnitt Einsetzen der GSM-SIM-Karte beschrieben.
- ✓ Die Identifizierung der SIM für die Datenverbindung (APN) muss im Menü „**GSM-Programmierung → 4G/GPRS-Programmierung → APN**“ eingegeben worden sein. Für weitere Einzelheiten siehe Abschnitt Überblick GSM-Programmierung.
- ✓ Der Benutzername, die E-Mail-Adresse (obligatorische Daten) und die Personendaten des Endbenutzers, der sie für die Verwendung seiner APP und des Portals für den Systemzugriff verwendet, müssen zur Verfügung stehen.
ANMERKUNG: Der Benutzername kann nur durch einen werkseitigen Vorgang gelöscht oder geändert werden, indem man sich mit dem Technischen Kundendienst von Urmet in Verbindung setzt.
- ✓ Die Registrierung erfordert ein Passwort, das jedoch provisorisch sein kann, da der Endbenutzer in der Lage ist, es in einem speziellen Menü der APP MyZeno oder über das Portal durch ein eigenes zu ändern.
- ✓ Die Mac Adresse der Zentrale muss bekannt sein. Die Mac Adresse stellt die eindeutige Adresse der Zentrale innerhalb des weltweiten Internets dar und ist auf einem Etikett auf dem Gehäuse der Zentrale aufgedruckt. Es wird empfohlen, sie zu notieren, bevor die Zentrale an der Wand befestigt wird und sie zusammen mit der Anlagendokumentation aufzubewahren.
- ✓ Der ohne Störungen angezeigte Status der erfolgten Verbindung der Zentrale (gelbe Led ausgeschaltet). Siehe Absatz Identifizierung der Teile für weitere Details.
- ✓ Die Verfügbarkeit eines mit dem Internet verbundenen Smartphones oder PC.

Die **Registrierung eines neuen Benutzers** erfolgt entweder mittels der App **MyZeno**, direkt über das Smartphone, oder durch Verbindung des Browsers des PC mit der folgenden Adresse: <https://www.myzeno.urmet.com>. Ein Vorgang mit Anleitung gibt die auszuführenden Schritte an.

Für weitere Informationen zum Registrierungsvorgang wird auf die auf der Website www.urmet.com verfügbare Anleitung verwiesen (Bezüge am Ende dieses Handbuchs).

4 PROGRAMMIERUNG DER ZENTRALE

Die Zentrale kann für ihre Verwendung auf zwei Arten programmiert werden:

1. mit Hilfe eines PC für ihre vollständige Konfiguration und die Verbindung mit dem Internet
2. über die Tastatur und das Display auf der Zentrale für die Verwendung der Grundfunktionen

Auf den nachstehenden Seiten wird die zweite Methode veranschaulicht, während die erste Methode in der Installations- und Programmieranleitung der Zentrale **1051/020** beschrieben wird, die auf der Website www.urmet.com verfügbar ist (Bezüge am Ende dieses Handbuchs).

In dem Moment, in dem die Zentrale mit Strom versorgt wird, ertönen zwei kurze Pfeiftöne. In der ersten Zeile des Displays wird der Systemstatus angezeigt (werkseitig DEAKTIVIERT), während in der zweiten Zeile die Informationen zu Datum und Uhrzeit erscheinen.

A	k	t	i	v	i	e	r	.	b	e	r	e	i	t
1	3	:	0	0	N	o	v		0	1				

Schritt 1. Betätigen Sie die Taste ***** auf der Tastatur 3 Sekunden lang. Das Display bittet um Eingabe des Benutzer-PIN-Codes (Standard Benutzer-Code 1: **1234**).

E	i	n	g	a	b	e	C	o	d	e				
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Schritt 2. Betätigen Sie die Taste **OK**. Das Display bittet um die Eingabe des Techniker-Codes (Standard **7982**).

I	-	C	o	d	e	e	i	n	g	a	b	e		
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Schritt 3. Das Display zeigt Folgendes.

W	a	k	T	e	s	t								
I	n	s	t	a	l	l	a	t	i	o	n	s	.	
V	s	t	.	E	i	n	s	t	e	l	l	u	n	
T	e	s	t	b	e	r	i	c	h	t				
T	e	s	t	S	i	r	e	n	e					
N	a	c	h	r	i	c	h	t	A	u	f	z		
N	a	c	h	r	i	c	h	t	w	i	e	d		
G	S	M	E	i	n	s	t	e	l	l	u	n		
Z	e	n	t	r	a	l	e	E	i	n	s	t	.	
A	l	l	g	.	E	i	n	s	t	e	l	l	u	
G	e	r	ä	t		+	/	-						
V	e	r	b	.	S	t	a	t	u	s				
M	e	d	i	e	n	U	p	l	o	a	d			

ACHTUNG: Die Sabotagealarmerfassungen (Schutz der Gehäuse gegen Öffnen) der Zentrale und der Geräte sind während des Programmiermodus nicht aktiviert.

4.1 EINLERNEN UND KONFIGURATION DER GERÄTE (GERÄT +/-)

In diesem Abschnitt werden die Vorgehensweisen zum Einlernen, Bearbeiten, Löschen und Steuern der verschiedenen Geräte ausgeführt, aus denen sich das System **Zeno** zusammensetzen kann. Es können bis zu 80 Geräte und insgesamt maximal **6** Melder mit Kamera eingelernt werden.

Wählen Sie **Gerät +/-** aus dem oben dargestellten Menü (drittletzte Position) und betätigen Sie **OK**.

G	e	r	ä	t	h	i	n	z	u	f	u	g	e	
G	e	r	ä	t	b	e	a	r	b	e	i	t		
B	e	r	e	i	c	h	s	n	r	.	a	n	d	
G	e	r	ä	t	e	n	t	f	e	r	n	e		
P	r	o	g	r	a	m	.	S	i	r	e	n	e	

GERÄT HINZUFÜGEN

Schritt 1. Wählen Sie „Gerät hinzufüge“ und betätigen Sie OK.

*	D	r	u	c	k	t	a	s	t	e	e	i	n	
G	e	r	ä	t		h	i	n	z	u	f	u	g	e

Die Zentrale begibt sich in die Einlernphase und es wird ein Timeout von 2 Minuten aktiviert, um das Einlernen des Geräts auszuführen. Nach Ablauf der Zeit verlässt die Zentrale den Einlernmodus automatisch.

Schritt 2. Betätigen Sie die Einlerntaste auf dem Gerät. Für die Geräte 1051/104 und 1051/106 muss die Einlerntaste ca. 10 Sekunden betätigt werden, um den Einlerncode zu übertragen (zu weiteren Einzelheiten siehe Geräteanleitung).

Schritt 3. Wenn die Zentrale den Einlerncode erhält, sendet sie zwei kurze Pfeiftöne aus und zeigt den Gerätetyp (siehe HINWEIS weiter vorn) und den erfolgten Empfang an. Zum Bestätigen des Einlernens OK betätigen.

						D	C							
I	n	s	t	a	l	l	a	t	e	u	r	(	O	K)

Sendet die Zentrale dagegen einen langen Pfeifton aus, bedeutet dies, dass das Gerät bereits im System vorhanden ist.

	S	e	n	s	o	r		b	e	r	e	i	t	s
i	m		S	y	s	t	e	m						

<HINWEIS 1>

- ☞ Sendet die Zentrale während des Einlernens der Melder 1051/104 und 1051/106 zwei kurze Pfeiftöne aus, zeigt jedoch die Geräteinformationen nicht im Display an, bedeutet dies, dass die Zentrale vom Melder den Überwachungscode anstelle des Einlerncodes erhalten hat. Führen Sie den Einlernvorgang erneut durch.

<HINWEIS 2>

- ☞ Die Zentrale ist nur in der Lage, die Überwachung auf den Geräten durchzuführen, wenn die Überwachung vor dem Einlernen direkt auf den Geräten aktiviert wurde, wo vorgesehen. Werden die Geräte dagegen bei deaktivierter Überwachung eingelernt, ist es nicht möglich, diese im Anschluss zu aktivieren und die Geräte, die dem Überwachungstest unterzogen werden sollen, müssen gelöscht und erneut eingelernt werden.

Schritt 4. Führen Sie den gleichen Vorgang zum Einlernen anderer Geräte aus und verlassen Sie danach das Menü.

GERÄT BEARBEITEN

Nachdem ein Gerät in das System eingelernt wurde, können seine Einstellungen bearbeitet werden.

Schritt 1. Wählen Sie „Gerät bearbeit“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Die eingelernten Geräte werden gemäß ihrer Nummerierung angezeigt (Z01, Z02, usw.).

I	R	Z	0	1										
D	C	Z	0	2										

<HINWEIS>

Die Art der Geräte wird mit den folgenden Abkürzungen bezeichnet:

- ✓ Magnetkontakt --- DC
- ✓ Melder PIR und PIR mit PET-Funktion --- IR
- ✓ Melder PIR für Außenbereich --- IR
- ✓ Fernbedienung --- RC
- ✓ Ferntastatur --- TS
- ✓ Außensirene --- SIR
- ✓ PIR Kamera --- IR/C

Schritt 4. Wählen Sie eine eventuelle Umgehung oder einen ständigen Bypass des Geräts. Die Zentrale ignoriert alle vom Gerät eingehenden Meldungen, einschließlich der des Öffnens des Gehäuses (Tamper) und der schwachen Batterie. Zum Bestätigen der erfolgten Auswahl OK betätigen.

	N	o	r	m	a	l									
	S	t	a	n	d	.	U	m	g	e	h	u	n	g	

ACHTUNG! Zur Sicherheit deaktiviert der Ständige Bypass die Sirenen nicht, die weiterhin ertönen, sondern schließt nur deren Versand der Berichte der Störungsmeldungen in Bezug auf die Sirenen aus.

Schritt 5. Geben einen Namen für das Gerät ein: wählen Sie einen unter den angebotenen oder aber betätigen Sie OK, um einen selbst gewählten einzugeben. Es ist empfehlenswert, die Zeichenanzahl auf 8 zu begrenzen, um mögliche Informationen auf dem Display möglichst vollständig anzuzeigen.

Schritt 6. Betätigen Sie OK auf „Benutzerdef“, wenn eine eigene Beschreibung eingegeben werden soll.

	B	e	n	u	t	z	e	r	d	e	f	.	.	.	
	D	a	c	h	g	e	s	c	h	o	s	s			

Geben Sie den Namen ein und betätigen Sie OK.

Schritt 7. Soll ein Name geändert werden, begeben Sie sich in „Name bearbeiten“:

[illegible]

Bearbeiten Sie den Namen und betätigen Sie OK.

Schritt 8. Festlegen der Funktionsweise des Geräts.

		2	4		H	R													
		D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	t							
		V	o	l	l	a	k	t	i	v	.								
		T	e	i	l	a	k	t	i	v	.					A			
		T	e	i	l	a	k	t	i	v	.					B			
		T	e	i	l	a	k	t	i	v	.					C			

Schritt 8A. Um die Klingelfunktion einzustellen (nur für Melder und Kontakte) auf Aus drücken. Ist die Klingelfunktion aktiviert, sendet die Zentrale einen Klingelton („gong“) aus, um den Benutzer zu verständigen, wenn eine Bewegung erfasst oder ein Kontakt im deaktivierten Zustand geöffnet wird. Antwortet nicht auswählen, wenn die Funktion deaktiviert sein soll. Es wird kein Ton ausgesendet.

[illegible]

Schritt 8B. Für die Auswahl des Attributs, das das Verhalten des Geräts für jeden Status der Zentrale bestimmt, eine der angebotenen Optionen wählen.

	K	e	i	n	e	A	n	t	w	r	t			
	V	e	r	z	o	g	e	r	t	T	1			
	V	e	r	z	o	g	e	r	t	T	2			
	S	o	f	a	r	t								

Die vollständige Liste der Attribute der Melder, der Fernbedienung und der Tastatur finden Sie am Ende dieses Abschnitts (Absatz 4.1.1, 4.1.2 und 4.1.3).

WECHSEL GERÄTENUMMERIERUNG

Verwenden Sie dieses Menü, um die Nummerierung der bereits eingelernten Geräte zu ändern.

Schritt 1. Wählen Sie „**Bereichsnr. and**“ und betätigen Sie **OK**.

Schritt 2. Im Display wird die Liste der eingelernten Geräte eingeblendet. Wählen Sie das Gerät, dessen Nummerierung geändert werden soll und betätigen Sie OK.

	D	C	Z	0	1								
	I	R	Z	0	2								

Schritt 3. Die verfügbaren Nummerierungen werden im Display angezeigt. Wählen Sie eine davon aus und betätigen Sie OK.

	B	e	r	e	i	c	h	4											
	B	e	r	e	i	c	h	5											

LÖSCHEN VON GERÄTEN

Verwenden Sie dieses Menü, um die bereits eingelernten Geräte zu löschen.

Schritt 1. Wählen Sie „Gerät. entferne“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Im Display wird die Liste der eingelernten Geräte eingeblendet. Wählen Sie das zu löschende und betätigen Sie OK.

SIRENENPROGRAMMIERUNG

Schritt 1. Wählen Sie „Program. Sirene“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Im Display wird die folgende Befehlsliste eingeblendet.

S	i	r	e	n	e		S	a	b	.		A	n	
S	i	r	e	n	e		S	a	b	.		A	u	s
B	e	s	t	a	t	i	g	u	n	g		A	n	
B	e	s	t	a	t	i	g	u	n	g		A	u	s
E	i	n	t	r	.		S	o	u	n	d	A	n	
E	i	n	t	r	.		S	o	u	n	d	A	u	s

Sirene Sabotage An: dieser Befehl gestattet die erneute Aktivierung des Sabotageschutzalarms (Tamper) der Sirene nach dem Öffnen ihres Gehäuses zum Beispiel zum Ersetzen der Batterien. Wählen Sie den Befehl und betätigen Sie **OK**. Die Sirene sendet beim Eingang des Befehls einen kurzen Pfeifton aus. Die werkseitige Einstellung ist **AUS**.

Sirene Sabotage Aus: dieser Befehl gestattet die Deaktivierung des Sabotageschutzalarms (Tamper) der Sirene im Fall des Batteriewechsels. Wählen Sie den Befehl und betätigen Sie OK. Die Sirene sendet beim Eingang des Befehls einen Pfeifton aus. Eine Stunde nach der Deaktivierung wird der Sabotageschutzalarm (Tamper) automatisch wieder aktiviert (**AUS**).

Bestätigung An: dieser Befehl aktiviert die Pfeiftöne zur Bestätigung der erfolgten Aktivierung oder Deaktivierung des Systems. Wählen Sie den Befehl und betätigen Sie **OK**. Die Sirene sendet beim Eingang des Befehls einen Pfeifton aus.

Bestätigung Aus: dieser Befehl deaktiviert die Pfeiftöne zur Bestätigung der erfolgten Aktivierung oder Deaktivierung des Systems. Wählen Sie den Befehl und betätigen Sie **OK**. Die Sirene sendet beim Eingang des Befehls einen Pfeifton aus.

Eintritt Sound. An: dieser Befehl aktiviert die Pfeiftöne während der Ausgangs- und Eingangszeiten. Wählen Sie den Befehl und betätigen Sie **OK**. Die Sirene sendet beim Eingang des Befehls einen Pfeifton aus.

Eintritt Sound. Aus: dieser Befehl deaktiviert die Pfeiftöne während der Ausgangs- und Eingangszeiten. Wählen Sie den Befehl und betätigen Sie **OK**. Die Sirene sendet beim Eingang des Befehls einen Pfeifton aus.

<HINWEIS>

Die Befehle werden gleichzeitig an alle in der Anlage vorhandenen Sirenen übertragen.

4.1.1 Liste der Attribute der Melder

In der nachstehenden Tabelle werden die Verwendung und die Verhaltensweisen des Systems im Alarmfall für jedes den Meldern zugeordnete Attribut ausgeführt.

IST DAS ATTRIBUT DES MELDERS:	WIRD DER ALARM GENERIERT:
KEINE ANTWORT	es wird kein Alarm generiert
VERZÖGERT T1	- wenn das System vollständig aktiviert ist, doch erst nach der auf „Zeit EINGANG 1 Vollständig“ eingegebenen Zeit - wenn das System teilaktiviert ist, doch erst nach der auf „Zeit EINGANG 1 Teilaktiviert“ eingegebenen Zeit
VERZÖGERT T2	- wenn das System vollständig aktiviert ist, doch erst nach der auf „Zeit EINGANG 2 Vollständig“ eingegebenen Zeit - wenn das System teilaktiviert ist, doch erst nach der auf „Zeit EINGANG 2 Teilaktiviert“ eingegebenen Zeit
SOFORT	wenn das System vollständig aktiviert oder teilaktiviert A/B/C ist, ohne Verzögerungszeiten
24H: Option AUS	- wenn das System deaktiviert ist - wenn das System vollständig aktiviert oder teilaktiviert A oder B oder C ist - während der Eingangs- und Ausgangszeiten

4.1.2 Liste der Attribute der Fernbedienung 1051/035

Die Fernbedienung 1051/035 kann die folgenden Attribute verwenden:

- Taste Teilaktivierung A oder B oder C:** verknüpft die Taste  der Fernbedienung mit der Teilaktivierung A oder B oder C.
- Taste Panikalarm mit Sirenen oder stummer Panikalarm:** aktiviert die Taste  der Fernbedienung für die Funktion des Panikalarms mit Sirenen (Panikalarm auswählen), um die Sirenen im Fall des Angriffs/Hilferufs ertönen zu lassen, oder für die Funktion des stummen Panikalarms, um im Fall der Aktivierung unter Bedrohung einen Alarm ohne die Aktivierung der Sirenen zu generieren.

Auch die Fernbedienung ist ein Gerät mit bidirektionaler Kommunikation: wenn ihre Steuerung von der Zentrale erkannt wird, bestätigt sie das Erkennen. Soll die Diebstahlsicherung mit der Fernbedienung aktiviert werden, auch wenn Fehler im System vorliegen, muss die dafür vorgesehene Taste zweimal betätigt werden. Für Einzelheiten wird auf die Bedienungsanleitung des Produkts verwiesen.

4.1.3 Liste der Attribute der Tastatur 1051/025

Die Tastatur 1051/025 kann die folgenden Attribute verwenden:

- Teilaktivierung A oder B oder C:** verknüpft die Taste  der Tastatur mit der Teilaktivierung A oder B oder C mit Codeabfrage. Beziehen Sie sich auf die Bedienungsanleitung der Tastatur, um die Teilaktivierung ohne Codeabfrage zu aktivieren.
- Panikalarm mit Sirenen oder stummer Panikalarm:** aktiviert das gleichzeitige Betätigen der Tasten 1 und 3 für die Funktion des Panikalarms mit Sirenen, um die Sirenen im Fall des Angriffs/Hilferufs ertönen zu lassen, oder für die Funktion des stummen Panikalarms, um im Fall der Aktivierung unter Bedrohung einen Alarm ohne die Aktivierung der Sirenen zu generieren. Um die Taste zu aktivieren, siehe Bedienungsanleitung der Tastatur.

4.2 WALK TEST

Der Walk Test gestattet die Ausführung des Tests der installierten Geräte.

Schritt 1. Wählen Sie „Walk Test“ und betätigen Sie OK, um sich in die Testphase zu begeben.

*		W	a	i	k		T	e	s	t		*

Schritt 2. Betätigen Sie die Einlertaste auf dem Gerät, um einen Testcode zu übertragen (zu Einzelheiten siehe Anleitung des Geräts). Erhält die Zentrale das Signal vom Gerät zeigt sie dessen Informationen und den Wert des erhaltenen Signals an (RSSI-Nummer). Der maximale Wert ist 9, der Mindestwert 1. Bei einer Stärke von unter 3 wird die Kommunikation noch garantiert, doch es wird empfohlen, eine Position zu suchen, die eine größere Reichweite garantiert.

Oben links werden auch die in der Zentrale eingegangenen Anrufe aufgelistet.

4.3 TECHNIKER-CODE

Dieses Menü gestattet das Bearbeiten des Techniker-Codes.

Schritt 1. Wählen Sie „Installations.“ und betätigen Sie OK.

E	i	n	g	a	b	e	.	C	o	d	e	.	n	e	u	.

Schritt 2. Geben Sie den neuen Code mit 4 Ziffern ein und betätigen Sie OK.

W	i	e	d	e	r	h	.	C	o	d	e	.	n	e	u	.

Schritt 3. Wiederholen Sie den neuen Code mit 4 Ziffern und betätigen Sie OK.

4.4 BERICHT

Im Konfigurationsmenü des Systems werden die Menüpunkte „Vst. Einstellun“ und „Testbericht“ im Einzelnen jeweils in den Absätzen Zieladresse der Fernmeldungen: Berichtseinstellungen und Test des Benachrichtigungsversands beschrieben.

4.5 SIRENEN TEST

Dieses Menü gestattet das Testen der Funktionsweise der Sirene im Inneren der Zentrale 1051/020 und aller in die Zentrale eingelernten Außensirenen.

Schritt 1. Wählen Sie „Test Sirene“ und betätigen Sie OK.

O	K	.	z	u	.	S	t	a	r	t	.	.	.	.
W	a	r	n	u	n	g	:	.	L	a	u	t	!	.

Schritt 2. Betätigen Sie OK, um den Test zu starten. Betätigen Sie erneut OK, um das Ertönen zu unterbrechen.

Z	u	m	.	S	t	o	p	p	e	n	.	O	K	.

4.6 AUFZEICHNEN VON NACHRICHTEN

Verwenden Sie dieses Menü, um eine eigene Nachricht mit Identifizierung Ihrer Wohnung für die Alarm-Sprachnachrichten aufzuzeichnen.

Die aufgezeichnete Nachricht wird zu Beginn jeder von der Zentrale versendeten Alarmanmeldung wiedergegeben. Die maximale Dauer der Nachricht beträgt 10 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „Nachricht Aufz“ und betätigen Sie OK.

A	u	f	z	e	i	c	h	n	.	S	t	a	r	t	.
					(	O	K	?)							

Schritt 2. Betätigen Sie OK, um die Aufzeichnung zu starten.

A	u	f	z	e	i	c	h	u	n	g	.	.	.	.
Z	u	m	.	S	t	o	p	p	e	n	.	O	K	.

Schritt 3. Beginnen Sie, Ihre Nachricht nach dem Pfeifton aufzuzeichnen. Betätigen Sie danach **OK**, um die Aufzeichnung zu unterbrechen, die in jedem Fall nach 10 Sekunden unterbrochen wird.

4.7 NACHRICHTENWIEDERGABE

Verwenden Sie dieses Menü, um die aufgezeichnete Nachricht abzuhören.

Schritt 1. Wählen Sie „Nachricht wied.“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Die Zentrale lässt Sie die aufgezeichnete Nachricht abhören.

W	i	e	d	e	r	g	a	b	e	.	.	.	.	
Z	u	m	.	S	t	o	p	p	e	n	.	O	K	.

<HINWEIS>

☞ Wird keine Nachricht aufgezeichnet, erfolgt keine Wiedergabe.

4.8 GSM-PROGRAMMIERUNG

Das Menü GSM gestattet die Programmierung der Parameter der 4G-Verbindung.

Schritt 1. Wählen Sie „**GSM Einstellun**“ und betätigen Sie OK.

	4	G	/	G	P	R	S		E	i	n	s	t	e	l
	G	S	M		S	i	g	n	a	l					
	G	S	M		R	e	s	e	t						

4G/GPRS-PROGRAMMIERUNG

Schritt 1. Wählen Sie „**4G/GPRS Einstel**“ und betätigen Sie OK.

		A	P	N											
		B	e	n	u	t	z	e	r						
		P	a	s	s	w	o	r	t						

Schritt 2. Wählen Sie „**APN**“ und betätigen Sie OK.

		A	P	N		B	e	a	r						
		I	n	t	e	r	n	e	t						

Schritt 3. Geben Sie den APN (Access Point Name, Zugangspunkt für GPRS) ein und betätigen Sie **OK** zur Bestätigung. Der APN-Name muss beim Telefondienstanbieter angefordert werden. Hier die APN der häufigsten Anbieter:

- **Eplus:** eplus.de
- **Vodafone:** web.vodafone.de
- **T-mobile:** internet.t-mobile

ACHTUNG: wenn der APN bereits eingegeben wurde und nur die Korrektheit überprüft werden soll, nicht die Taste ↺ betätigen, weil diese das ersten Zeichen des Textes löschen würde. Betätigen Sie dagegen die Taste **OK**.

Schritt 4. Geben Sie den „**Benutzer**“ ein (normalerweise nicht erforderlich) und betätigen Sie OK.

		B	e	n	u	t	z	e	r						

Schritt 5. Geben Sie das „**Passwort**“ ein (normalerweise nicht erforderlich) und betätigen Sie OK.

			P	a	s	s	w	o	r	t					

GSM-Signal

Dieses Menü gestattet die Überprüfung der Stärke des GSM-Signals. Der maximale Wert ist 9, der Mindestwert 1. Bei einer Stärke von unter 3 wird die Kommunikation noch garantiert, doch es wird empfohlen, eine Position zu suchen, die eine größere Reichweite garantiert

Schritt 1. Wählen Sie „**GSM Signal**“ und betätigen Sie OK.

		G	S	M		S	i	g	n	a	l				
		R	S	S	I	=	9								

GSM Reset

In diesem Abschnitt kann das interne 4G-Kommunikationsmodul der Zentrale zurückgesetzt werden, indem dieses, ohne jegliche Programmierungen zu ändern, neu gestartet wird. Im Fall von Kommunikationsblöcken zu verwenden.

Schritt 1. Wählen Sie „**GSM Reset**“ und betätigen Sie OK.

S	i	n	d		S	i	e		s	i	c	h	e	r	?

Schritt 2. Das Display bittet um Bestätigung des Vorgangs. Betätigen Sie **OK**, um das 4G-Modul zurückzusetzen.

<HINWEISE ZUR VERWENDUNG DER SIM-KARTE>

1. Beseitigen Sie die Abfrage des PIN-Codes von der SIM-Karte (verwenden Sie ein Handy).
2. Verwenden Sie SIM-Karten mit Daten- und Sprachaktivierung und überprüfen Sie das Ablaufdatum.
3. Da es sich um eine Sicherungsanlage handelt, wird für die SIM-Karte empfohlen, ein Abonnement abzuschließen, bei dem nicht die Gefahr besteht, kein Guthaben mehr zu haben.
4. Sollten Prepaid-SIM-Karten verwendet werden, ist regelmäßig zu überprüfen, ob die SIM-Karte ausreichend Restguthaben aufweist, um den Betrieb des GSM-Moduls zu gewährleisten.
5. Es wird empfohlen, eine Prepaid-SIM-Karte oder einen Vertrag zu aktivieren, die einen Datenverkehr von mindestens 50 MB/Monat vorsehen.
6. Urmet haftet nicht für die vorübergehende oder dauerhafte Nichtverfügbarkeit des GSM-Mobilfunknetzes, die den Versand der programmierten Informationen beeinträchtigen kann.

4.9 SYSTEMEINSTELLUNGEN

Das Menü Systemeinstellungen gestattet die Konfiguration der Systemparameter.

Schritt 1. Wählen Sie „**Zentrale Einstel**“ und betätigen Sie OK.

B	e	r	i	c	h	t	A	C	A	u	s	f	
I	n	t	e	r	f	.	B	e	r	i	c	h	t
A	u	t	o	C	h	e	c	k	-	i	n		
K	o	m	m	.	U	m	g	e	h	u	n	g	
S	c	h	n	e	l	t	a	s	t	e			
D	a	t	u	m	&	Z	e	i	t				
S	y	s	t	e	m	-	R	e	s	e	t		
S	p	r	a	c	h	e							

Stromausfallzeit

Dieses Menü gestattet das Einstellen der Wartezeit der Zentrale, bevor im Anschluss an das Feststellen eines Stromausfalls eine Meldung generiert wird. Die werkseitige Einstellung beträgt 5 min.

Schritt 1. Wählen Sie **Bericht AC Ausfa** und betätigen Sie OK.

	D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g	
	3	m	i	n										
	5	m	i	n										
	1	m	i	n										
	0													
	-	-	-	-	-									
	1	h	r											

Schritt 2. Wählen Sie einen neuen Wert und betätigen Sie OK.

Jamming-Aktivierung

Dieses Menü gestattet es, anzugeben, ob die Zentrale Funkfrequenzstörungen erfassen und in diesem Fall eine Meldung generieren soll. Die werkseitige Einstellung beträgt 1 Minute. Stellt die Zentrale eine Funkstörung fest, die in der Lage ist, die Kommunikationen mit den Geräten länger als 1 Sekunden zu unterbinden, meldet sie das Ereignis anhand der vorgesehenen Berichte und speichert dieses. Der Alarm verschwindet, wenn die Störung länger als 1 Minute unterbleibt.

Schritt 1. Wählen Sie **Interferenz Be** und betätigen Sie OK.

	D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
	1	m	i	n	.										
	2	m	i	n	.										

Schritt 2. Wählen Sie die gewünschte Konfiguration und betätigen Sie OK.

Periodischer Test

Dieses Menü gestattet die Konfiguration periodischer Tests der Zentrale intern und zu Berichtszwecken. Es ist empfehlenswert, die werkseitigen Parameter nicht zu verändern (periodische Tests alle 12 Stunden). In diesem Fall zeichnet die Zentrale in der Ereignisliste zwei Testbenachrichtigungen pro Tag auf dem Smartphone auf, auf dem die APP Urmet Zeno installiert ist. Fehlt die periodische Benachrichtigung, muss der Benutzer den korrekten Verbindungsstatus der Zentrale überprüfen.

Schritt 1. Wählen Sie **Auto Check - in** und betätigen Sie OK.

		D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g	
		1													
		2													
		3													
		4													
		6													
		8													
		1	2												
		1		T	a	g									
		-	-	-	-	-	-								
		4		W	o	c	h	e	n						

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

Ignorieren von Fehlern (Bypass der Verbindungsfehlermeldungen)

Dieses Menü gestattet das Unterbinden der Meldung von IP- (Fehlen des IP-Netzes) oder GSM-Fehlern (Fehlen der SIM-Karte), sollte keine ADSL-Verbindung bzw. keine Verwendung einer SIM-Karte oder keine von beiden vorgesehen sein. Es wird daran erinnert, dass von dem Verzicht auf die ADSL-Verbindung oder die SIM-Karte abzuraten ist. Die werkseitige Einstellung ist „Deaktiv“ (d. h., kein Bypass).

Schritt 1. Wählen Sie **Komm. Umgehung** und bestätigen Sie **OK**.

		D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g	
		I	P												
		G	S	M											
		G	S	M	+	I	P								

Schritt 2. Wählen Sie die jeweilige Konfiguration und betätigen Sie OK.

ANMERKUNG: Die Umgehung aktiviert auch die Möglichkeit der IP- und GSM-Verbindungen

Schnellaktivierung

Dieses Menü gestattet die Aktivierung der Funktion der Schnellaktivierung der Alarmanlage ohne Eingabe des Aktivierungs-codes nur durch Betätigen der Tasten der vollständigen Aktivierung oder Teilaktivierung. Zur Deaktivierung bleibt die Eingabe des Codes in jedem Fall unerlässlich. Zu Einzelheiten siehe Absatz VOLLAKTIVIERUNG der Alarmanlage und TEILAKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE. Um diese Art der Aktivierung aktivieren zu können, ist es notwendig, auch die **Direktaktivierung** (siehe außerdem den Parameter der Zentrale **Aktivierung mit Fehlern**). Der werkseitige Wert ist **Aus**.

<HINWEIS>

Im Fall der Schnellaktivierung ist es, da kein Code verwendet wird, nicht möglich, in der Liste der Systemereignisse festzustellen, wer den Vorgang ausgeführt hat.

Schritt 1. Wählen Sie die Option „**Schnelltaste**“ und betätigen Sie OK.

		A	U	S											
		A	N												

Schritt 2. Wählen Sie die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion und betätigen Sie OK.

Datum und Uhrzeit

Diese Taste gestattet die Einstellung von Datum und Uhrzeit sowie der Zeitzone.

Schritt 1. Wählen Sie „**Datum & Zeit**“ und betätigen Sie OK.

		Z	e	i	t	z	o	n	e						
		D	a	t	u	m	&	Z	e	i	t				

Schritt 2. Wählen Sie zum Ändern der Zeitzone „**Zeitzone**“ und betätigen Sie OK.

		-	-	-	-	-	-								
		E	u	r	o	p	e	/	R	o	m	a			
		E	u	r	o	p	e	/	P	a	r	i	s		
		-	-	-	-	-	-								

Schritt 3. Wählen Sie die gewünschte Zeitzone und betätigen Sie OK.

Schritt 4. Wählen Sie „Datum & Zeit“ zur Datum- und Uhrzeiteinstellung.

		D	a	t	u	m		&		Z	e	i	t		
2	0	1	3	/	0	3	/	2	2	/	0	9	:	1	1

Schritt 5. Im Display werden Datum und Uhrzeit, so wie in der Zentrale gespeichert, angezeigt. Müssen diese geändert werden, verwenden Sie die Tasten „Pfeil nach oben“ und „Pfeil nach unten“ zum Ändern der Daten beginnend mit dem Jahr und betätigen Sie zum Bestätigen OK.

Reset der Zentrale

Der Reset der Zentrale kann zum Wiederherstellen einiger werkseitiger Daten oder zum Lösen eventueller Anschlussprobleme hilfreich sein. Der Vorgang startet die Zentrale neu und stellt alle programmierten Daten auf ihre werkseitigen Werte zurück, mit Ausnahme der Geräte, die mit der Zentrale verknüpft, und der folgenden Parameter, die unverändert bleiben: Report 1 für die Fernmeldungen, APN, die IP-Adresse zum Speichern der Fotos und die programmierten Telefonnummern. Für diese Parameter müssen Bearbeitung bzw. Löschen einzeln erfolgen.

Schritt 1. Wählen Sie „System-Reset“ und betätigen Sie OK. Warten Sie den Neustart der Zentrale ca. 30 Sekunden ab.

ACHTUNG: Der Reset löscht die Fehlermeldungen/-status auf der APP, auch wenn diese noch bestehen. Der Überwachungsalarm wird nach einem festgelegten Zeitraum erneut generiert, die Meldungen der Sabotageschutzvorrichtungen (Tamper) nachdem diese wieder hergestellt wurden, usw.

Sprache

I	t	a	l	i	e	n	i	s	c	h					
E	n	g	l	i	s	h									
D	e	u	t	s	c	h									
F	r	a	n	z	.										
S	p	a	n	i	s	h									
P	o	r	t	u	g	u	e	s	e						

4.10 PROGRAMMIERUNG DER PARAMETER DER ZENTRALE

Das Menü der Parameter der Zentrale gestattet die Konfiguration der internen Parameter der Zentrale.

Schritt 1. Wählen Sie „Allg. Einstell“ und betätigen Sie OK.

E	n	d	t	u	r										
A	k	t	i	.	F	e	h	l	e	r	t	y	p		
S	a	b	o	t	a	g	e		a	l	a	r	m		
E	i	n	g	a	n	g	1		V	o	l	l			
E	i	n	g	a	n	g	2		V	o	l	l			
E	i	n	g	a	n	g			V	o	l	l			
E	i	n	g	a	n	g	1		T	e	i	l			
E	i	n	g	a	n	g	2		T	e	i	l			
A	u	s	g	a	n	g			T	e	i	l			
A	l	a	r	m	l	a	n	g	e						
U	b	e	r	w	a	c	h	u	n	g					
T	o	n	e	i	n	s	t	e	l	l	u	n	g		

Letzter Ausgang

Parameter „Letzter Ausgang“ aktiviert: wird das System **Vollständig aktiviert** und ein mit dem Attribut **Verzögert** eingegebener Magnetkontakt wechselt von geöffnet auf geschlossen, wird das System aktiviert, ohne das Ende der Ausgangsverzögerung abzuwarten.

Der werkseitige Wert ist **Aus**.

Schritt 1. Wählen Sie „Endtür“ und betätigen Sie OK.

		A	u	s											
		A	n												

Schritt 2. Wählen Sie die Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion und betätigen Sie OK.

Aktivierung mit Fehler

Bestätigen: (werkseitige Einstellung) bei dieser Einstellung wird, wenn die Aktivierung bei vorhandenen Fehlern versucht wird, eine doppelte Bestätigung zur Aktivierung des Systems verlangt (erneut eingegebener Code oder Zwangsaktivierung auf den Tastaturen oder erneutes Betätigen der Aktivierungstaste auf Fernbedienung oder APP).

Direkte Akt.: bei dieser Einstellung erfolgt die Aktivierung des Systems bei vorhandenem Fehler direkt und ohne die Notwendigkeit einer doppelten Bestätigung.

Schritt 1. Wählen Sie „**Aktivierung Fe**“ und betätigen Sie OK.

	B	e	s	t	a	t	i	g	u	n	g				
	D	i	r	e	k	t		A	k	t	i	v	i	e	r

Schritt 2. Wählen Sie die gewünschte Option und betätigen Sie OK.

Sabotagealarme (Tamper)

Vollständige Aktiv. (werkseitige Einstellung): die Sabotagealarme (Tamperalarme) werden nur im Status der vollständigen Aktivierung generiert (das Sabotageereignis wird in jedem Fall auch im Status der Teilaktivierung oder Deaktivierung auf lokalen und Ferngeräten gemeldet).

Immer: der Sabotagealarm wird bei jedem Systemstatus generiert.

Schritt 1. Wählen Sie „**Sabotagealarm**“ und betätigen Sie OK.

F	e	r	n		A	k	t	i	v	i	e	r	u	n
I	m	m	e	r										

Schritt 2. Wählen Sie die gewünschte Option und betätigen Sie OK.

Eintritt 1 Vollaktivierung

Legt die Zeit fest, die dem Benutzer zur Verfügung steht, um das System zu deaktivieren, wenn Alarme von den Meldern generiert werden, die die Verzögerung von Eingang 1 im Status Vollaktivierung vorsehen. Der werkseitige Wert beträgt 20 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „**Eingang1 Voll.**“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
1	0		S	e	k									
.	.	.												
.	.	.												
4			m	i	n									

Eintritt 2 Vollaktivierung

Legt die Zeit fest, die dem Benutzer zur Verfügung steht, um das System zu deaktivieren, wenn Alarme von den Meldern generiert werden, die die Verzögerung von Eingang 2 im Status Vollaktivierung vorsehen. Der werkseitige Wert beträgt 20 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „**Eingang2 Voll**“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
1	0		S	e	k									
.	.	.												
.	.	.												
4			m	i	n									

Ausgangszeit für Vollaktivierung

Legt die zur Vollaktivierung des Systems notwendige Zeit fest. Die werkseitige Einstellung beträgt 30 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „**Ausgangsverzögerung**“ und betätigen Sie dann OK.

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
1	0		S	e	k									
.	.	.												
.	.	.												
4			m	i	n									

Eintritt 1 Teilaktivierung

Legt die Zeit fest, die dem Benutzer zur Verfügung steht, um das System zu deaktivieren, wenn Alarme von den Meldern generiert werden, die die Verzögerung von Eingang 1 im Status Teilaktivierung vorsehen. Der werkseitige Wert beträgt 20 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „**Engaing1 Teil**“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

	D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
	1	0		S	e	k									
	.	.	.												
	.	.	.												
	4			m	i	n									

<HINWEIS>

Die für den Teilaktivierungsmodus eingegebene Zeit von Eingang 1 gilt für alle drei Teilaktivierungen A - B- C.

Eintritt 2 Teilaktivierung

Legt die Zeit fest, die dem Benutzer zur Verfügung steht, um das System zu deaktivieren, wenn Alarme von den Meldern generiert werden, die die Verzögerung von Eingang 2 im Status Teilaktivierung vorsehen. Der werkseitige Wert beträgt 20 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „**Eingang2 Teil**“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

	D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
	1	0		S	e	k									
	.	.	.												
	.	.	.												
	4			m	i	n									

Ausgangszeit für Teilaktivierung

Legt die zur Teilaktivierung des Systems notwendige Zeit fest. Die werkseitige Einstellung beträgt 30 Sekunden.

Schritt 1. Wählen Sie „**Ausgang. Teil**“ und betätigen Sie dann OK.

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

	D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
	1	0		S	e	k									
	.	.	.												
	.	.	.												
	4			m	i	n									

<HINWEIS>

Die für den Teilaktivierungsmodus eingegebene Ausgangszeit gilt für alle drei Teilaktivierungen: A - B- C

Alarmdauer

Bei der Aktivierung eines Alarms senden sowohl die Sirene der Zentrale als auch die Außensirene einen Alarm basierend auf der Einstellung der in diesem Feld definierten Alarmdauer aus.

Die werkseitige Einstellung beträgt **3 Minuten**.

Schritt 1. Wählen Sie „**Alarmlänge**“ und betätigen Sie OK.

	D	e	a	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g		
	1		m	i	n										
	.	.	.												
	.	.	.												
	1	5		m	i	n									

Schritt 2. Wählen Sie den gewünschten Wert und betätigen Sie OK.

<HINWEISE>

- ☞ Überprüfen Sie gleichzeitig die Konfiguration der Alarmdauer der Außensirene. Wurden für Zentrale und Sirene andere Zeiten eingegeben, gilt die kürzere Zeitdauer.

4.11 VERBINDUNGSSTATUS

Das Menü gestattet das Anzeigen des Verbindungsstatus der Zentrale mit dem Server.

<HINWEIS>

Der Verbindungsstatus wird als Fehler gemeldet, erfordert jedoch keine Zwangsaktivierung.

4.12 ZIELADRESSE DER FERNMELDUNGEN: BERICHTEINSTELLUNGEN

Dieses Menü gestattet die Eingabe der Zieladresse der Fernmeldungen an Telefongeräte mittels Sprachanrufen, Benachrichtigungen und SMS. Es stehen bis zu 20 Adressen für die Übertragung der Informationen zur Verfügung.

Schritt 1. Wählen Sie im Konfigurationsmenü des Systems „Vst. Einstellun“ und betätigen Sie OK.

1	)	i	P	:	/	/	1	3	5	4	9	7	@	w	w	w
2	)															
3	)															
.	.															

ACHTUNG: Position 1 ist für die Verbindungen mit dem Server bestimmt. SIE KANN NICHT GEÄNDERT WERDEN!

Schritt 2. Wählen Sie die erste freie Position und betätigen Sie OK.

Schritt 3. Wählen Sie die für die Fernmeldung verwendete Übertragung

S	M	S	(	T	E	X	T	)								
S	p	r	a	c	h	e										
L	o	s	c	h	e	n										

☞ **SMS (TEXT):** SMS-Bericht im Textformat. Wenn gewünscht wird, dass die Zentrale ihre Ereignisse per SMS meldet, wählen Sie diese Art der Übertragung.

Beispiel einer angezeigten Zeichenfolge: sms://0039347123456789

☞ **Sprache:** Mittels Sprachanruf versandte Alarmberichte. Wenn gewünscht wird, dass die Zentrale ihre Alarmer per Sprachanruf meldet, wählen Sie diese Art der Übertragung.

Beispiel einer angezeigten Zeichenfolge: Sprache://0039347123456789

☞ **Loschen:** Wählen Sie „Loschen“, um die gewählte Konfiguration zu löschen.

Schritt 4. Geben Sie, sobald die Übertragungsart ausgewählt wurde, die Telefonnummer ein, an die die Meldungen versendet werden sollen:

T	e	l	e	f	o	n	n	u	m	m	e	r				

Schritt 5. Geben Sie die Mobiltelefonnummer einschließlich der internationalen Vorwahl ein und betätigen Sie **OK**.

Schritt 6. Danach kann jeder Zieladresse ein Prioritätskriterium zugewiesen werden, indem diese einer Gruppe zugeordnet wird.

G	r	u	p	p	e	1										
G	r	u	p	p	e	2										
.	.	.	.	.	.	.										
G	r	u	p	p	e	5										

Die Gruppen unterliegen den folgenden Regeln:

☞ Die Priorität des Versands der Fernmeldungen wird von der der Gruppe zugeordneten Nummer definiert. Die Gruppe 1 hat im Verhältnis zu den nachfolgenden Nummern Priorität. Gruppe 1 → Gruppe 2 → Gruppe 3 →, usw.

☞ Sind einer Gruppe mehrere Meldungszieladressen zugeordnet, unterbricht das System, wenn eine Meldung erfolgreich an eine der Zieladressen gesandt wird, den Versand der restlichen Meldungen der Gruppe und geht zum Bericht für die nachfolgende Gruppe über.

Gelingt es der Zentrale nicht, den Bericht an die erste Zieladresse einer Gruppe zu versenden, geht sie zur nächsten Zieladresse über. Gelingt es ihr nicht, die Meldung an eine der Zieladressen der Gruppe zu versenden, versucht die Zentrale es noch zweimal, bevor sie zur nächsten Gruppe übergeht.

Gelingt es ihr nicht, die Meldung an eine der Gruppen zu versenden, beginnt die Zentrale wieder mit dem Versand der Meldungen von Gruppe 1 aus, bis mindestens eine Gruppe den Bericht erhält.

Für die „**SPRACHE**“-Berichte wählt die Zentrale, wenn der Anruf nicht zustande kommt, jede Telefonnummer dreimal erneut, bis zu maximal neun Versuchen insgesamt.

- ☞ Beispiel: Verwenden Sie, um im Alarmfall sowohl die Sprachanrufe als auch die SMS zu erhalten, zwei unterschiedliche Gruppen, eine für jede Benachrichtigungsart. Möchten Sie dagegen nur eine Benachrichtigungsart erhalten, verwenden Sie nur eine Gruppe, in die der Reihe nach Sprachanrufe und SMS eingefügt werden sollen. In diesem letzteren Fall geht die SMS nur ein, wenn die Sprachanrufe nicht erfolgen konnten.

Beispiel	Konfiguration	Verhalten
A	1) IP-Benachrichtigung -> Gruppe 1 2) SMS-Versand -> Gruppe 1	Die Zentrale versendet nur eine Benachrichtigung an das Smartphone, wenn diese korrekt empfangen wird. Dagegen wird eine SMS versandt, wenn die Benachrichtigung nicht empfangen wird (z. B. wegen Ausfall des Datennetzwerks der Zentrale oder des Smartphones).
B	1) IP-Benachrichtigung -> Gruppe 1 2) Rufversand -> Gruppe 2	Von der Zentrale erfolgen stets sowohl Benachrichtigung als auch Telefonanruf.
C	1) IP-Benachrichtigung -> Gruppe 1 2) Rufversand -> Gruppe 2 3) SMS-Versand -> Gruppe 2	Von der Zentrale erfolgen stets sowohl Benachrichtigung als auch Telefonanruf. Wird der Telefonanruf nicht entgegengenommen, wird auch die SMS versandt.
D	1) IP-Benachrichtigung -> Gruppe 1 2) SMS-Versand -> Gruppe 2 3) Telefonanrufversand -> Gruppe 2	Von der Zentrale erfolgen stets sowohl Benachrichtigung als auch SMS-Versand. Wird die SMS-Nachricht nicht entgegengenommen, erfolgt auch ein Telefonanruf.

<HINWEIS>

Während der SPRACH-Anrufe kann der Anrufzyklus mittels der Tasten „1“ oder „9“ unterbrochen werden (wegen weiterer Einzelheiten siehe nachstehenden Absatz).

Schritt 7. Wählen Sie, welche Ereignisse für die gewählte Zieladresse gemeldet werden sollen.

A	l	e	E	r	e	i	g	n	i	s	s	e
A	l	a	r	m	-	E	r	e	i	g	n	i
A	l	.	u	.	S	t	a	t	u	s		
S	t	a	t	u	s	-	E	r	e	i	g	n

Alle Ereignisse: es werden alle Ereignisse gemeldet.

Alarm - Ereignis: es werden nur die Alarmereignisse gemeldet.

Alarmer und Status: es werden die Alarmereignisse und die Statusänderungen gemeldet (Aktivierungen und Deaktivierungen).

Status - Ereignis: es werden nur die Statusänderungen gemeldet (Aktivierungen und Deaktivierungen).

ACHTUNG: die Sprachmeldungen beziehen sich nur auf die Alarmereignisse.

Schritt 8. Wählen Sie, ob die Zieladresse des Berichts **Essentiell** oder **Optional** ist

Essentiell: die Zentrale versendet die Meldungen an alle als „Essentiell“ konfigurierten Gruppen. Die Zentrale versucht den Versand der Meldungen weiter, bis mindestens eine davon erfolgreich versandt wird. Die Gruppe 1 ist immer Essentiell.

Optional: die Zentrale versendet die Meldungen an die als „Optional“ konfigurierte Gruppen nur dann, wenn die Meldungen der vorangegangenen Gruppe nicht erfolgreich waren. Beispiel: Wenn Gruppe 3 Optional ist, versendet die Zentrale die Meldungen dieser Gruppe nur, wenn die der Gruppe 2 nicht erfolgreich waren.

SCHRITT 9. Wählen Sie die Anzahl der für die Meldungen vorgesehenen erneuten Übertragungen

Keine erneute Übertr./ 1 erneute Übertr./ 3 erneute Übertr./ 5 erneute Übertr./ 10 erneute Übertr./ 99 erneute Übertr.: wenn die Meldungen einer Gruppe nicht erfolgreich sind, versucht die Zentrale die Übertragung mit der mit diesem

Parameter festgelegten Häufigkeit.

4.13 TEST DES BENACHRICHTIGUNGSVERSANDS

Dieses Menü gestattet das Generieren einer Testmeldung für jede vorgesehene Zieladresse. Die erste Meldung besteht immer aus einer Benachrichtigung auf dem Mobiltelefon, auf dem die APP **MyZeno** installiert wurde. Es wird darauf hingewiesen, dass im Fall eines Telefonanrufs der Anrufzyklus mit der Taste 9 des Telefons unterbrochen werden muss.

ANMERKUNG: die Zentrale muss registriert sein, das Telefon über eine aktive Datenverbindung verfügen und die Benachrichtigungen müssen direkt auf dem Telefon aktiviert sein.

Schritt 1. Wählen Sie „**Testbericht**“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Überprüfen Sie den Eingang der Meldung.

4.14 SPEICHERN VON FOTOS UND VIDEOS

Bei diesem Menü **Memoriz. Foto** befindet sich die IP-Adresse, unter der von den Meldern mit Kamera aufgenommene Fotos und Videos gespeichert werden, in Position 1).

ACHTUNG: *Abgesehen von besonderen Anforderungen wird die Adresse automatisch geladen. SIE DARF NICHT GEÄNDERT WERDEN!*

Sollte sie aus Versehen gelöscht werden, stellt das System sie nach einigen Verbindungen automatisch wieder her.

Die Verwendung anderer Konfigurationen in den anschließenden Positionen ist für den Normalbetrieb nicht vorgesehen. Wenden Sie sich wegen weiterer Informationen an den Technischen Kundendienst von Urmet.

5 ANWEISUNGEN ZUR BEDIENUNG VON SEITEN DES BENUTZERS

5.1 INFORMATIONEN IM DISPLAY

Im Display der Zentrale werden alle zur unmittelbaren Verwaltung der Zentrale und der Alarmanlage hilfreichen Informationen angezeigt.

Im Anschluss werden die möglichen Informationen in jeder Betriebsart aufgeführt.

DEAKTIVIERT

Bei deaktiviertem System ohne Funktionsstörungen in den Geräten der Anlage zeigt das Display den Status **"Aktivier. bereit"** in der ersten Zeile und Datum und Uhrzeit in der zweiten Zeile an.

A	k	t	i	v	i	e	r	.	b	e	r	e	i	t
	0	0	:	0	1		N	o	v		0	1		

ACHTUNG: Wenn das System sich mit dem Handynetz synchronisiert, werden Datum und Uhrzeit automatisch aktualisiert. Sollte dies nicht der Fall sein, sind Datum und Uhrzeit über das im Absatz Systemeinstellungen beschriebene spezielle Menü einzustellen.

Liegen in der Anlage Fehler vor, werden diese im Display mit „Fehler“ gefolgt von „(XX)“ markiert. XX steht für die in der Anlage vorhandenen Störungen.

			F	e	h	l	e	r	(	x	x	)		
	0	0	:	0	1		N	o	v		0	1		

Sollte sich jedoch eines der Gehäuse der Alarmanlage als beschädigt erweisen, würde die Information zur Priorität und daher mit der Meldung „Sabotage bereich“ angezeigt

S	a	b	o	t	.	B	e	r	e	i	c	h		
	0	0	:	0	1		N	o	v		0	1		

Bleiben Magnetkontakte offen (offene Türen), werden diese im Display mit „Geraet“ gefolgt von „(XX)“ markiert. XX steht für die in der Anlage vorhandenen offenen Kontakte.

O	f	f	e	n		B	e	r	e	i	c	h	(	x	x	)
	0	0	:	0	1		N	o	v		0	1				

Sollten gleichzeitig offene Kontakte und Fehler vorliegen, sind beide in der Zahl XX enthalten.

*ACHTUNG: Auf die Zentrale betreffende Fehler wird durch das Aufleuchten der gelben LED auf der Zentrale hingewiesen. Um diese auf dem Display einzublenden, siehe nachstehend: **ANSICHT DER FEHLER***

VOLLSTÄNDIG ODER TEILAKTIVIERT

Ist das Alarmsystem aktiviert und keine Alarmer in der Anlage aufgetreten, zeigt das Display den Status der vollständigen oder Teilaktivierung an.

F	e	r	n		A	k	t	i	v	i	e	r	u	n	g
	0	0	:	0	1		N	o	v		0	1			

ANSICHT DER FEHLER

Betätigen Sie beim Vorliegen von Fehlern die **Pfeiltaste nach unten**, um diese einzublenden.

Schritt 1. Das Display zeigt an:

					S	T	A	R	T							
					▼											

Schritt 2. Betätigen Sie die **Pfeiltaste nach unten**, um bis zum Ende der Liste zu scrollen:

					▲											
					E	N	D									

Schritt 3. Betätigen Sie ↺ zum Verlassen.

5.2 VERWENDUNG DES BENUTZERMENÜS

Ist das System deaktiviert, kann man in das Benutzermenü gelangen.

Geben Sie die erste Ziffer des Benutzercodes ein. Auf dem Display erscheint:

		E	i	n	g	a	b	e		C	o	d	e		
					*	.	.	.							

Geben Sie innerhalb von 10 Sekunden die weiteren drei Ziffern des Benutzercodes gefolgt von der Taste **OK** ein.

Das Benutzermenü mit den folgenden Optionen wird angezeigt:

o	F	e	h	l	e	r	-	D	i	s	p	l	a	y	
	A	u	f	z	e	i	c	h	n	u	n	g			
	A	l	a	r	m	s	p	e	i	c	h	e	r		
	U	m	g	e	h	u	n	g							
	F	e	r	n		A	k	t	i	v	i	e	r	u	
	T	e	i	l	a	k	t	i	v	.	A				
	T	e	i	l	a	k	t	i	v	.	B				
	T	e	i	l	a	k	t	i	v	.	C				

<HINWEIS>

- ☞ Soll das System bei vorliegenden Fehlern aktiviert werden, siehe Absatz *Erzwungene Aktivierung im Anschluss*.

5.3 VOLLAKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE

Die Aktivierung der Alarmanlage ermöglicht die Generierung von Alarmen im Fall eines Einbruchs.

VOLLAKTIVIERUNGSMODUS

Schritt 1:

- ☞ Wählen Sie „Vollaktivierung“ im Benutzermenü und betätigen Sie **OK**.
- ☞ Oder geben Sie einen Benutzercode ein und betätigen Sie die Taste **Vollaktivierung** auf der Tastatur der Zentrale.
- ☞ Oder betätigen Sie direkt die Taste **Vollaktivierung** auf der Tastatur der Zentrale, wenn die Schnellaktivierung aktiviert wurde (siehe Absatz *Systemeinstellungen*).
- ☞ Oder geben Sie einen Benutzercode ein und betätigen Sie die Taste **Vollaktivierung**  auf der Fern tastatur 1051/025 (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung).
- ☞ Oder betätigen Sie direkt die Taste **Vollaktivierung**  auf der Fern tastatur 1051/025, wenn die Schnellaktivierung aktiviert wurde (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung).
- ☞ Oder betätigen Sie die Taste **Vollaktivierung**  auf der Fernsteuerung 1051/035 (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung)
- ☞ Oder betätigen Sie die Taste **Vollaktivierung** in der APP **MyZeno** (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung)
- ☞ Oder Sie verwenden einen mit dem Attribut Aktivieren/Deaktivieren programmierten kabelgebundenen Eingang des Magnetkontakts 1051/203

Schritt 2. Die Zentrale beginnt mit dem Countdown der Ausgangszeit, die es Ihnen gestattet, die Umgebung zu verlassen, ohne Alarme auszulösen. Auf dem Display erscheint folgende Anzeige:

Z	e	i	t		z	u		V	e	r	l	a	s	s	e
				x	x	x		S	e	k					

Schritt 3. Sobald die Zeit abgelaufen ist, begibt sich das System nach dem Aussenden eines langen Pfeiftons in den Status Vollaktivierung.

<WICHTIGER HINWEIS>

- ☞ Ist der Parameter „**Endtür**“ aktiviert, wird die Ausgangszeit in dem Moment umgehend auf null gestellt, in dem der Magnetkontakt, der die Ausgangstür schützt, geschlossen wird.

UNTERBRECHEN DER AUSGANGSZEIT

Die Ausgangszeit kann durch Deaktivierung des Systems unterbrochen werden, siehe Absatz (DEAKTIVIERUNG.)

5.4 TEILAKTIVIERUNG DER ALARMANLAGE

Es ist auch möglich, eine Teilaktivierung der Alarmanlage vorzusehen, indem nur ein Teil der Einbruchmelder der Anlage aktiviert wird und der Rest der Anlage schutzlos bleibt, um sich weiter im Inneren eines Teils der Umgebung aufhalten zu können.

TEILAKTIVIERUNGSMODUS

Schritt 1:

- ☞ Wählen Sie „**Heim X**“ im Benutzermenü und betätigen Sie **OK**. „**X**“ steht für den Bereich, der teilaktiviert werden soll
- ☞ Oder geben Sie einen Benutzercode ein, betätigen Sie die Taste **Teilaktivierung** auf der Tastatur der Zentrale, wählen Sie den Bereich, der teilaktiviert werden soll und betätigen Sie **OK**
- ☞ Oder betätigen Sie direkt die Taste der **Teilaktivierung** auf der Tastatur der Zentrale, wenn die Schnellaktivierung aktiviert wurde (siehe Absatz Systemeinstellungen), wählen Sie den Bereich, der teilaktiviert werden soll und betätigen Sie **OK**
- ☞ Oder geben Sie einen Benutzercode ein und betätigen Sie die Taste Teilaktivierung  auf der Fern tastatur 1051/025 (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung)
- ☞ Oder betätigen Sie die Taste **Teilaktivierung**  auf der Fernsteuerung 1051/035 (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung)
- ☞ Oder betätigen Sie die Taste **Teilaktivierung** in der APP MyZeno (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung).

Schritt 2. Die Zentrale beginnt mit dem Countdown der Ausgangszeit, die es Ihnen gestattet, die Umgebung zu verlassen, ohne Alar me auszulösen. Auf dem Display erscheint folgende Anzeige:

Z	e	i	t			z	u		V	e	r	l	a	s	s	e
						x	x	x		S	e	k				

Schritt 3. Sobald die Zeit abgelaufen ist, begibt sich das System nach dem Aussenden von drei kurzen Pfeiftönen in den Status Teilaktivierung.

UNTERBRECHEN DER AUSGANGSZEIT

Die Ausgangszeit kann durch Deaktivieren des Systems auf die im nachstehenden Absatz (**DEAKTIVIERUNG**) beschriebene Weise unterbrochen werden.

<HINWEIS>

- ☞ Teildeaktivierungen sind nicht möglich. Um mit System im Status Vollaktivierung eine Teilaktivierung durchzuführen, muss zuerst eine vollständige Deaktivierung durchgeführt werden, um dann die gewünschte Teilaktivierung vornehmen zu können.

5.5 ERZWUNGENE AKTIVIERUNG

Liegen im Moment der Aktivierung auf dem System Fehler vor, lässt die Zentrale die Aktivierung nicht zu und zeigt die Störungen auf dem Display an.

Nun können Sie unter zwei Vorgehensweisen wählen:

1. Beseitigen aller Störungen, bis das Display diese nicht mehr anzeigt und dann normale Aktivierung
2. Nichtbeachtung der vorliegenden Fehler und Aktivierung Im zweiten Fall müssen Sie wie folgt vorgehen: wiederholen Sie den Aktivierungsvorgang gleich mit welchem Gerät Sie diesen ausführen (Zentrale, Fern tastatur, Fernbedienung, APP). Das System wird regulär aktiviert und vermeidet die Generierung eines von dem Gerät im Fehlerzustand verursachten Alarms.

5.6 DEAKTIVIERUNG

Befindet sich das Gerät im aktivierten Zustand kann, dieses wie folgt deaktiviert werden:

Schritt 1:

- ☞ Geben Sie einen Benutzercode ein und betätigen Sie die Taste Deaktivieren 
- ☞ Oder geben Sie einen Benutzercode ein und betätigen Sie die Taste Deaktivieren  auf der Fern tastatur 1051/025 (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung)
- ☞ Oder betätigen Sie die Taste Deaktivieren  auf der Fernbedienung 1051/035 (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung).
- ☞ Oder betätigen Sie die Taste **Deaktivierung** in der APP **MyZeno** (zu Einzelheiten siehe dedizierte Anleitung)

5.7 VORÜBERGEHENDE UMGEHUNGEN

Die Funktion der Umgehung oder der vorübergehenden Deaktivierung gestattet die Deaktivierung der Alarmmeldegeräte für einen Aktivierungs-/Deaktivierungszyklus. Um einen Melder zu umgehen:

Schritt 1. Wählen Sie „Umgehung“ im Benutzermenü und betätigen Sie OK. Das Display zeigt die Liste der Melder:

		D	C		z	0	1							
		I	R		z	0	2							

Schritt 2. Wählen Sie den zu umgehenden Melder und betätigen Sie OK. Der Melder wird mit einem „+“ gekennzeichnet, um anzugeben, dass er ausgeschlossen oder deaktiviert ist. Betätigen Sie die Taste ↺ zum Verlassen des Menüs unter Bestätigung der vorübergehenden Umgehung des ausgewählten Geräts. Möchten Sie es dagegen erneut aktivieren, betätigen Sie wieder OK:

		+	D	C		z	0	1						
		I	R		z	0	2							

Der Umgehungsstatus wird bei der nächsten Aktivierung automatisch entfernt. Für einen Magnetkontakt (Öffnungsmelder) wird der Umgehungsstatus automatisch beim Schließen des Kontakts entfernt.

5.8 GENERIERUNG EINES PANIKALARMS

Im Fall von Panik (zum Beispiel im Fall eines Angriffs) ist es möglich, auf den unten angegebenen Geräten auf die folgende Art und Weise einen Alarm zu generieren:

- auf der Zentrale durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten **1** und **3** für 3 Sekunden,
- auf der Fernbedienung durch 3 Sekunden langes Betätigen der Taste **+** (weitere Einzelheiten in der dedizierten Anleitung),
- auf der Tastatur durch gleichzeitiges Betätigen der Tasten **1** und **3** für 3 Sekunden (weitere Einzelheiten in der dedizierten Anleitung).

Der Panikalarm kann durch eine Deaktivierung unterbrochen werden (weitere Einzelheiten in den dedizierten Anleitungen).

5.9 ALARMZUSTAND

Im Fall eines von einem Melder generierten Alarms zeigt das Display „**ALARM! ALARM!**“ an. Im Anschluss werden auch die Sirenen aktiviert und die programmierten Alarmmeldungen versandt.

UNTERBRECHEN EINES ALARMS

Deaktivieren des Systems mit einer der in Absatz (DEAKTIVIERUNG) beschriebenen Vorgehensweisen.

Begeben Sie sich, um die aufgetretenen Alarme anzuzeigen, in das Benutzermenü, wählen Sie das Untermenü Historie und betätigen Sie **OK**. Dann betätigen Sie die Taste ▼, um durch die Liste der Geräte zu scrollen, die Alarme generiert haben.

<WICHTIGER HINWEIS>

Aus Sicherheitsgründen können Fernbedienung und Tastatur einen direkt von ihnen generierten Panikalarm nicht unterbrechen.

HISTORIE DER ALARME

Die Historie der zuletzt auf der Anlage aufgetretenen Alarme kann eingesehen werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor.

Schritt 1: begeben Sie sich in das Benutzermenü und wählen Sie „Aufzeichnung“. Betätigen Sie dann OK. Wenn gespeicherte Alarme vorliegen, werden diese im Display eingeblendet.

					S	T	A	R	T					
						▼								

Schritt 2. Betätigen Sie die **Pfeiltaste nach unten**, um bis zum Ende der Liste zu scrollen:

						▲								
					E	N	D							

Schritt 3. Betätigen Sie ↺ zum Verlassen.

SPRACHANRUF UND AUF DEM EMPFANGSTELEFON EINZUGEBENDE STEUERUNGEN

Wird die Funktion programmiert, versendet die Zentrale im Alarmfall eine Sprachnachricht. Wenn das Empfangstelefon das Gespräch aktiviert, wartet die Zentrale 5 Sekunden ab, bevor die Sprachnachricht wiedergegeben wird.

Die Sprachnachricht setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

1 Benutzerdaten: dies ist der Teil, der vom Benutzer registriert wird und normalerweise die Adresse der zu schützenden Wohnung enthält.

2 Alarmereignis: die Meldung „EINBRUCHALARM“ wird zuvor aufgezeichnet und am Ende der Nachricht wiedergegeben

3 Panik-/Rettungs-/Notfallmeldung: die Meldung „NOTFALLALARM“ wird zuvor aufgezeichnet und am Ende der Nachricht wiedergegeben

Um zu garantieren, dass der Anruf korrekt entgegengenommen wird, muss der Empfänger den Anruf akzeptieren.

Während der Wiedergabe der Nachricht gestattet es die Taste „9“, alle Anrufe an die zu derselben Empfängergruppe gehörenden Telefonnummern zu unterbrechen (siehe Absatz Zieladresse der Fernmeldungen: Berichterstellungen).

Die Taste „0“ unterbricht das laufende Gespräch, doch nicht den an die eigene Nummer und die anderen Empfänger der Gruppe vorgesehenen Zyklus von Anrufen. Die „0“ dient nur der Unterbrechung des laufenden Anrufs und zum Aufschieben der Entscheidung hinsichtlich der Blockierung an die anderen Empfänger oder auf das nächste Mal. Werden keine Tasten zum Unterbrechen der Anrufe betätigt, führt die Zentrale den kompletten Zyklus an Anrufen aus.

5.10 TASTATURSPERRE

Im Fall wiederholter Versuche der Eingabe nicht korrekter Benutzercodes unterbindet die Zentrale die Möglichkeit weiterer Versuche. Nach 5 fehlerhaften Codeeingaben in 10 Minuten unterbindet sie den Zugriff auf die gesamte Tastatur der Zentrale und auf die Fern tastatur 15 Minuten lang.

5.11 SCHUTZ GEGEN ÖFFNEN UND ABREISSEN VON DER WAND DER ZENTRALE

Die Zentrale ist vor Versuchen des Öffnens ihres Gehäuses und des Abreißens von der Wand geschützt. Sollte dies geschehen:

- **Beendet sich das System im Status der vollständigen Aktivierung:**

wird ein unmittelbarer Alarm generiert.

- **Beendet sich das System im Status der Teilaktivierung oder ist deaktiviert:**

lautet die Konfiguration des **Tamper-Alarms „Immer“** (siehe Absatz Programmierung der Parameter der Zentrale), wird ein unmittelbarer Alarm generiert. Ist der Tamper-Alarm dagegen als **„Fern Akt“** konfiguriert, wird kein Alarm generiert, doch der Umstand wird in jedem Fall den Ferngeräten gemeldet.

- **Vermeiden von Sabotageschutzalarmen (Tamper), wenn die Batterien eines Geräts ersetzt werden müssen:**

Schritt 1: verwenden Sie für die Melder die Funktion Umgehung oder ständiger Bypass in der Technikerkonfiguration (Absatz Einlernen und Konfiguration der Geräte (Geräte +/-) im Schritt „Gerät bearbeiten“).

Schritt 2: verwenden Sie für die Sirenen die Funktion des Vorübergehenden Bypasses (1 Stunde) der Sabotageschutzvorrichtung (Tamper) in der Technikerkonfiguration, die in Absatz Einlernen und Konfiguration der Geräte (Geräte +/-) im Schritt „Sirenenprogrammierung“ beschrieben wird.

Schritt 3: aktivieren Sie, sobald die Vorgänge abgeschlossen sind, Geräte und Tamper wieder.

5.12 SYSTEMFEHLER

Das Menü „Systemfehler“ im Benutzermenü gestattet das Einblenden der in der Anlage vorliegenden Fehler:

Schritt 1. Wählen Sie „**Fehler-Display**“ und betätigen Sie **OK**. Auf dem Display erscheint folgende Anzeige:

					S	T	A	R	T					
						▼								

Schritt 2. Betätigen Sie die **Pfeiltaste nach unten**, um bis zum Ende der Liste zu scrollen:

						▲								
					E	N	D							

Schritt 3. Es ist möglich, den **Pfeil nach oben** zu betätigen, um die Liste rückwärts zu durchlaufen, oder **OK**, um sie zu verlassen.

<HINWEIS>

Die Anzeige folgender Störungen ist möglich:

- ✓ Batterie in der Zentrale fehlt oder ist entladen
- ✓ Zentrale wird nicht mit Strom versorgt
- ✓ Melder außer Betrieb
- ✓ Batterie der Melder entladen
- ✓ Sabotage (Tamper) der Gehäuse der Zentrale oder der Anlagengeräte
- ✓ Erfassung von Interferenzen
- ✓ Geräteüberwachung fehlgeschlagen
- ✓ Probleme durch Fehlen von SIM-Karte oder GSM-Signal
- ✓ Unterbrechung der Verbindung zwischen Zentrale und Server
- ✓ WLAN-Unterbrechung, wenn im inneren des WLAN-Menüs aktiviert (lokale Schnittstelle)

6 SYSTEMKONFIGURATION - BENUTZERMENÜ

Das Menü der Benutzerprogrammierung dient den Konfigurationen und Programmierungen, die direkt vom Benutzer vorgenommen werden können.

Gehen Sie, um in dieses Menü zu gelangen, wie folgt vor:

Schritt 1. Halten Sie die Taste „#“ 3 Sekunden lang gedrückt. Die Bitte der Benutzercodeeingabe wird 10 s lang eingeblendet. Geben Sie diesen ein (als Standard gilt: **1234**)

C	o	d	e		e	i	n	g	e	b	e	n			
					.	.	.	.							

Schritt 2. Nun wird um die Eingabe des Master-Codes gebeten (als Standard gilt: **1111**).

M	-	C	o	d	e		e	i	n	g	e	b			
					.	.	.	.							

Schritt 3. Danach wird das Menü der Benutzerprogrammierung eingeblendet.

W	a	l	k		T	e	s	t							
B	e	n	u	t		z	e	r		c	o	d	e		
M	a	s	t	e	r		C	o	d	e					
Z	w	a	n	g	s		c	o	d	e					

6.1 WALK TEST

Wegen der Beschreibung der Verwendung dieses Menüs beziehen Sie sich bitte auf Absatz im Kapitel „4 PROGRAMMIERUNG DER ZENTRALE“

6.2 ÄNDERN DER BENUTZERCODES

Die Benutzercodes werden zur Aktivierung und Deaktivierung des Systems verwendet. Es können insgesamt 30 verschiedene Codes in der Zentrale programmiert werden. Jeder Code kann mit Hilfe eines speziellen Namens identifiziert werden.

Der Benutzercode 1 ist als Standard **1234**.

Gehen Sie wie folgt vor.

Schritt 1. Wählen Sie die Option „**Benutzercode**“ und betätigen Sie OK.

Schritt 2. Im Display wird das Menü der Benutzercodes eingeblendet. Wählen Sie den zu erstellenden oder zu löschenden Code und betätigen Sie OK.

1	)	*	*	*	*										
2	)	.	.	.	.										
.	.	.	.	.	.										
9	)	.	.	.	.										
30	)	.	.	.	.										

Schritt 3. Wenn der Code bereits existiert, wird zuerst gefragt, ob er gelöscht werden soll (außer Code 1, der nicht gelöscht werden kann). Zum Bestätigen des Löschens OK betätigen. War der Code leer, wird gebeten, einen neuen einzugeben.

E	i	n	g	a	b	e		C	o	d	e		n	e	u
					.	.	.	.							

Schritt 4. Betätigen Sie nach der Eingabe OK. Zur Sicherheit wird gebeten, ihn zu wiederholen.

W	i	e	d	e	r		C	o	d	e		n	e	u	
					.	.	.	.							

Schritt 5. Legen Sie fest, ob die mit diesem Code ausgeführten Aktivierungs- und Deaktivierungsvorgänge gemeldet und in der Historie der Ereignisse gespeichert werden sollen, indem Sie die Option „Akt. Ber“. Datenschutzgründe können es Ihnen gestatten, die Vorgänge nicht mit diesem Code zu speichern, und zwar indem Sie die Option „Deakt. Ber“.

Betätigen Sie OK auf der gewählten Option.

S	p	e	r	r	e		e	i	n						
---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	--	--

	S	p	e	r	r	e		a	u	s				
--	---	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--

Schritt 6. Betätigen Sie OK, um einen Namen zur Identifizierung des Codes einzugeben und bestätigen Sie OK, um zu bestätigen.

			B	e	n	u	t	z	e	r	n			

Der Vorgang ist beendet und es ist möglich, weitere Codes einzugeben oder das Menü mit der Taste ↵ zu verlassen. Es kann KEIN Code mit der Nummer eines existierenden Codes eingegeben werden. Sollte dies versucht werden, zeigt das Display die folgende Nachricht an: **Verwen Code**, damit der Benutzer einen anderen Code wählt.

6.3 BEARBEITEN DES MASTER-CODES

Der Master-Code gestattet den Zugriff auf das Menü der Benutzerprogrammierung. Der Master-Code lautet als Standard 1111. Gehen Sie wie folgt vor.

Schritt 1. Wählen Sie die Option „**Mastercode**“ und betätigen Sie OK.

E	i	n	g	a	b	e		C	o	d	e		n	e	u
						.	.	.	.						

Schritt 2. Geben Sie den neuen Master-Code mit 4 Ziffern ein und betätigen Sie erneut OK. Das Display zeigt die folgende Ansicht:

W	i	e	d	e	r	h		C	o	d	e		n	e	u
						.	.	.	.						

Schritt 3. Geben Sie den neuen Master-Code erneut ein und betätigen Sie OK, um zu bestätigen. Das Display kehrt zum vorangegangenen Menü zurück. Es kann KEIN Code mit der Nummer eines existierenden Codes eingegeben werden. Sollte dies versucht werden, zeigt das Display die folgende Nachricht an: **Verwen Code**, damit der Benutzer einen anderen Code wählt.

6.4 EINSTELLUNG DES ÜBERFALL-CODES

Der Überfall-Code ist vom Benutzer einzugeben und gestattet das Aktivieren oder Deaktivieren des Systems wie die Benutzer-Codes, fügt dieser Funktion jedoch den Versand eines stummen Panikalarms mittels Benachrichtigung oder SMS hinzu. Er kann daher verwendet werden, wenn der Benutzer gezwungen wird, unter Bedrohung auf das System zuzugreifen.

Wird er zum Aktivieren des Systems verwendet, ist er auch in der Lage, einen Notruf als Sprachnachricht zu versenden. Um diesen Code einzugeben, wie folgt vorgehen:

Schritt 1. Wählen Sie die Option „**Zwangscode**“ und betätigen Sie OK.

E	i	n	g	a	b	e		C	o	d	e		n	e	u
						.	.	.	.						

Schritt 2. Geben Sie den Zwangscode mit 4 Ziffern ein und betätigen Sie erneut OK. Das Display zeigt die folgende Ansicht:

W	i	e	d	e	r	h		C	o	d	e		n	e	u
						.	.	.	.						

Schritt 3. Geben Sie den Zwangscode erneut ein und betätigen Sie OK, um zu bestätigen. Das Display kehrt zum vorangegangenen Menü zurück. Es kann KEIN Code mit der Nummer eines existierenden Codes eingegeben werden. Sollte dies versucht werden, zeigt das Display die folgende Nachricht an: **Verwen Code**, damit der Benutzer einen anderen Code wählt.

7 FERNSTEUERUNGSGERÄTE

Das System **Urmot Zeno** kann über Smartphone und PC ferngesteuert werden. Urmot stellt eine dedizierte App und ein Multi-Browser-Web-Portal zur Verfügung, auf die der Benutzer mit den gewählten vertraulichen Anmeldedaten zugreifen kann.

Das Portal ist über die folgende Adresse erreichbar: <https://www.myzeno.urmet.com>. Der erste Vorgang besteht darin, sich als Neuen Benutzer zu registrieren (ein Vorgang mit Anleitung gibt die auszuführenden Schritte an).

Sobald die Registrierung erfolgt ist, ist über das Portal Folgendes möglich:

- Aktivierung/Teilaktivierung/Deaktivierung der Anlage
- Anzeigen des Status der im System vorhandenen Geräte
- Anzeigen der letzten 200 Ereignisse
- Konfiguration neuer Benutzer (bis zu 30) und neuer Codes (bis zu 6), Anzeigen der bereits als Master vorhandenen
- Anzeigen der Basisinformationen des Systems
- Konfiguration einiger Geräteparameter (darunter der ständige Bypass einiger Melder)
- Ändern des Hauptpassworts
- Konfiguration der E-Mails und Push-Nachrichten, an die die Berichte versandt werden sollen
- Generieren eines Codes für den Technikerzugriff
- Anzeigen der von den IP-Kameras aufgenommenen, in Echtzeit vorgesehenen Bilder

Die APP „MyZeno“ kann auf dem jeweiligen Smartphone installiert werden, indem man sich zu **App Store** (für iPhone) oder **Google Play** (für Android) begibt. Die Applikation gestattet Folgendes:

- Aktivierung/Teilaktivierung/Deaktivierung der Anlage
- Anzeigen des Status der im System vorhandenen Geräte
- Anzeigen der letzten 200 Ereignisse
- Anzeigen der Basisinformationen des Systems
- Ändern des Hauptpassworts
- Einrichten von Neben-E-Mail-Adressen, an die die Berichte versandt werden sollen
- Konfiguration der E-Mails und Push-Nachrichten, an die die Berichte versandt werden sollen
- Konfiguration von Benachrichtigungen für die APPs und E-Mails

<HINWEISE>

- ☞ Der Benutzer muss eine Internetverbindung über eine SIM-Karte vorsehen, die mit den Systemgeräten kompatibel sind und einen Vertrag über einen Internetzugang abgeschlossen haben.
- ☞ Der Zugriff auf die Applikation **MyZeno** und der Empfang von Benachrichtigungen und E-Mails sehen vor, dass die Zentrale 1051/020 ununterbrochen mit dem Internet verbunden ist.
- ☞ Urmot warnt den Benutzer vor der potentiellen Gefahr von Unterbrechungen der Internetverbindung, die den Zugang und die Funktionsweise der App **MyZeno** und den Empfang von Benachrichtigungen und E-Mails teilweise oder vollständig beeinträchtigen könnten.
- ☞ Urmot haftet nicht im Fall von Funktionsstörungen oder der Unmöglichkeit des Zugriffs auf die Applikation **MyZeno** und des Empfangs von Benachrichtigungen und E-Mails aufgrund der Unterbrechung der Internetverbindung des Benutzers.
- ☞ Die Haupt-E-Mail-Adresse, an die die Systemmeldungen zu versenden sind, wird während des Registrierungs Vorgangs der Zentrale festgelegt.
- ☞ Die Benachrichtigungen werden im Moment der Installation der APP auf dem Smartphone aktiviert.
- ☞ Derselbe Benutzer kann die APP auf unterschiedlichen Smartphones verwenden, aus Sicherheitsgründen jedoch nur mit jeweils einem Zugriff auf einmal. Es erhält derjenige Zugriff, der als Letzter die APP öffnet.

8 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- Bidirektionale Kommunikation mit Funkfrequenz mit allen Geräten ZigBee-Verbindungen - 868 MHz Schmalband
- Versorgung: 100-240Vac 50/60Hz;
- Max. Verbrauch: 400mA @ 230Vac
- Wiederaufladbare interne Backup-Batterie: 7,2V Ni-Mh, 1100 mAh
- Dauer der Backup-Batterie: durchschnittlich 15 Stunden
- Anschluss von bis zu 80 Geräten, davon 6 IR-Melder mit Kamera zur Alarmüberprüfung und maximal 4 IP-Kameras
- Verwaltung von 3 Teilaktivierungsbereichen + Vollaktivierung
- Maximal 30 Aktivierungs-/Deaktivierungs-/Teilaktivierungscodes konfigurierbar
- Speicherkapazität von bis zu 200 Ereignissen
- Aufzeichnung von 4 oder 6 Fotos und 10 Sekunden Video bei jedem Alarm 30 Sekunden Videoaufzeichnung im Fall der IP-Kamera, mit der Möglichkeit, auch die Videoaufzeichnung vor dem Alarmereignis zu erhalten
- Aktivierungen/Deaktivierung über Fernbedienungen, Tastaturen, Smartphones, Tablets
- Versand von Alarmen/Bildern, E-Mails, SMS, Push-Nachrichten, Protokolle CID und SIA
- Fernsteuerung über APP (iOS und Android)
- Drahtlose und 4G/GSM/WLAN-Signalmessung
- Überwachung aller Geräte mit Ausnahme der Fernbedienung und der Tastatur
- Erfassung von Störungen der Funkfrequenz (Anti-Jamming)
- Eingebaute Sirene
- Funkfrequenzband: 868,600-868.700MHz
- Max. Sendeleistung: +15 dBm
- Schallpegel der internen Sirene: 95 dB bei 1 m
- Betriebstemperatur: von -10 °C bis +45 °C
- Gewicht: 600 g
- Abmessungen: 257 (L) x 180 (H) x (P) 35 mm
- Konform mit den Zertifizierungen EN 50131 Grad 2, Klasse II

Eventuelle Aktualisierungen der Dokumentation und weiterer Ressourcen und Vertiefungen sind auf der Website www.urmet.com im Bereich Produkte→ Einbruchsisicherung oder unter dem folgenden Link zu verfügar:



In diesem Bereich können Sie auch Folgendes finden:

- Die Anleitung für Installation und Programmierung der Zentrale mittels PC
- Die Bedienungsanleitung des Portals und der APP **MyZeno**
- Die Anweisungen für die Installation von Wireless-Anlagen
- Den technischen Leitfaden zum Ersetzen und Entsorgen der Batterien der Geräte des Systems Zeno.

VEREINFACHTE EU-KONFORMITÄTSEKTLÄRUNG

Der Hersteller, URMET S.p.A., erklärt, dass der Funkgerätetyp:

DRAHTLOSE ZENTRALE MIT IP-, WLAN- UND 4G-NETZWERK Artikelnummer 1051/020 mit der Richtlinie 2014/53/EU konform ist.

Der ungekürzte Text der EU-Konformitätserklärung steht auf der folgenden Website zur Verfügung:

www.urmet.com

RICHTLINIE 2012/19/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATS vom 4. Juli 2012 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE).



Das auf dem Gerät oder seiner Verpackung angebrachte Symbol des durchgestrichenen Abfallcontainers weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Lebensdauer getrennt von anderem Abfall gesammelt werden muss. Es liegt daher in der Verantwortung des Benutzers, das Gerät am Ende seiner Lebensdauer einer geeigneten

Sammelstelle für das Recycling für Elektro- und Elektronik-Altgeräte zuzuführen. Alternativ zur eigenständigen Entsorgung kann das zu entsorgende Gerät im Moment des Kaufs eines Neugerätes gleichwertigen Typs beim Händler abgegeben werden.

Bei Händlern von Elektronikprodukten mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m² ist außerdem die kostenlose Abgabe ohne Kaufverpflichtung von zu entsorgenden Elektronikprodukten mit einer Größe von maximal 25 cm möglich.

Die korrekte Abfalltrennung für die anschließende Zuführung in Recycling, Aufbereitung und umweltfreundliche Entsorgung trägt dazu bei, eventuelle negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu vermeiden und fördert die Wiederverwendung und/oder das Recycling der Werkstoffe, aus denen das Gerät besteht.